

Statistische Monats- berichte

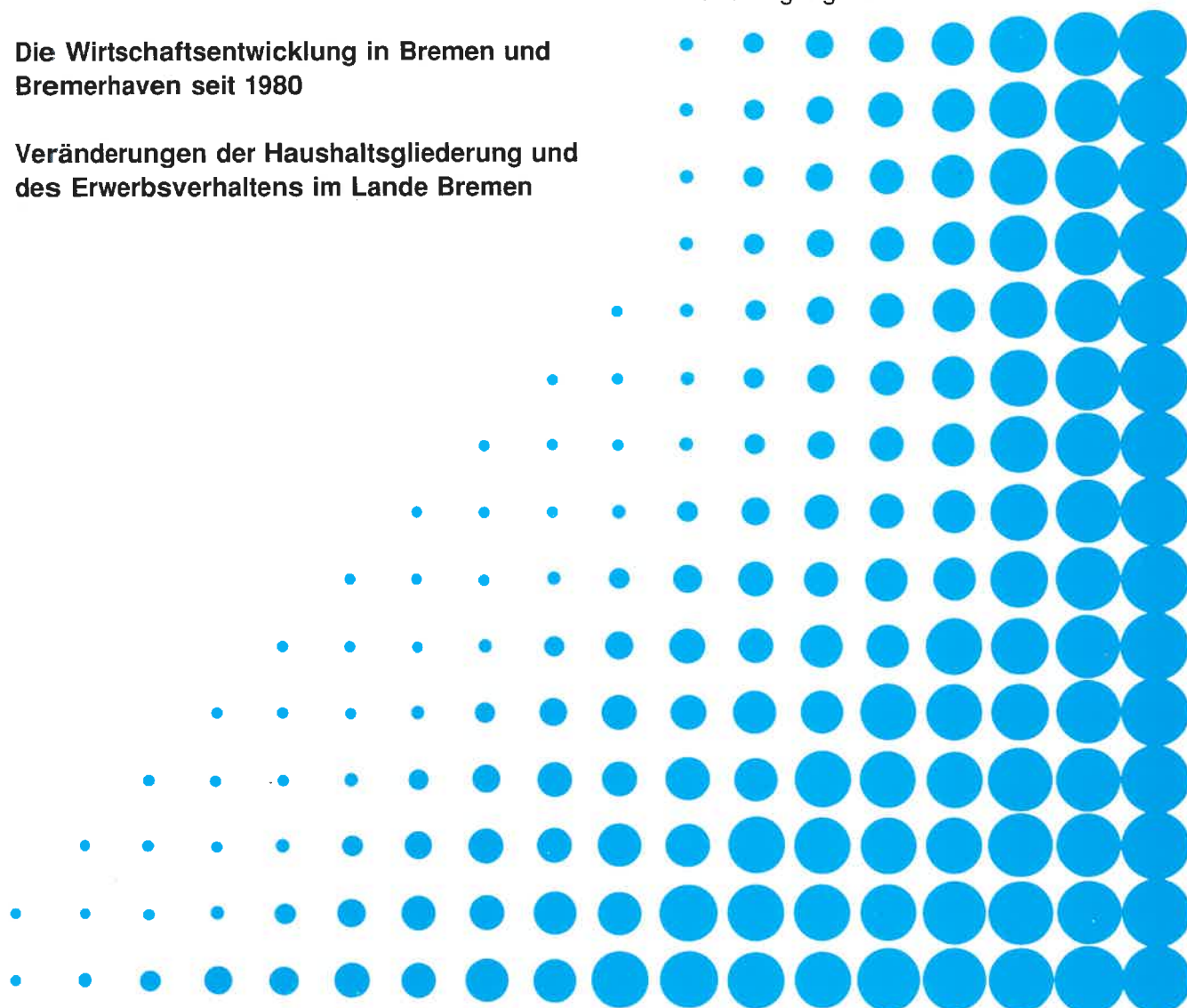
Statistisches Landesamt Bremen

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	●										

45. Jahrgang / 1993 / Heft 2

**Die Wirtschaftsentwicklung in Bremen und
Bremerhaven seit 1980**

**Veränderungen der Haushaltsgliederung und
des Erwerbsverhaltens im Lande Bremen**





Statistische Monatsberichte

45. Jahrgang

Heft 2

Ausgegeben im September 1993

Inhalt

- | | |
|---------------|---|
| 39 | Kurz notiert |
| 41 | Die Wirtschaftsentwicklung in Bremen und Bremerhaven seit 1980 |
| 45 | Veränderungen der Haushaltsgliederung und des Erwerbsverhaltens im Lande Bremen – Ergebnisse des Mikrozensus 1992 |
| 49 | Wirtschaftskurven |
| Zahlenspiegel | |
| 19 + | für das Land Bremen |
| 28 + | für Bremen und Bremerhaven |
| 36 + | Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet |

ISSN 0175 – 7393

Bestellungen direkt beim Statistischen Landesamt Bremen, Postfach 10 13 09, 28013 Bremen oder durch den Buchhandel

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

des Statistischen Landesamtes im Februar 1993

Statistische Monatsberichte

Heft 7/1992: Zerlegung der Lohnsteuer 1989 –
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal
an den Hochschulen im Lande Bremen 1988 und
1991 – Zahlenspiegel –

Statistische Berichte

Studenten an Hochschulen im Lande Bremen im
Wintersemester 1991/92
(B III 1 – j / 91)

Verarbeitendes Gewerbe im Lande Bremen, Ok-
tober bis Dezember 1992
(E I 1, 2, 3 – m 10-12/92)

Umsatz und Beschäftigtenentwicklung im Einzel-
handel und Gastgewerbe des Landes Bremen im
Oktober 1992
(G I 1, G IV 3 – m 10/92)

Durchfuhr des Auslandes über die Bremischen
Häfen im September 1992
(G III S – m 9/92)

Ausfuhrverkehr über Bremen und Export bremi-
scher Firmen (Generalhandel) im Oktober 1992
(G III 2 – m 10/92, Teil I)

Einfuhrverkehr über Bremen und Import bremi-
scher Firmen (Generalhandel) im Oktober 1992
(G III 2 – m 10/92, Teil 2)

Der Reiseverkehr im Lande Bremen im Novem-
ber 1992
(G IV 1 – m 11/92)

Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen im
Juni 1992, im Juli 1992, im August 1992
(H II 1 – m 6, 7, 8/92)

Seeverkehr der Bremischen Häfen, im Juni 1992,
im Juli 1992
(H II 2 – m 6, 7/92)

Steueraufkommen und Steuereinnahmen im
Lande Bremen im Dezember 1992
(L I 1 – m 12/92)

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert genau null
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die
Hälfte der kleinsten Einheit, die in der
betreffenden Übersicht dargestellt wer-
den kann.
- = Zahlenwert ist unbekannt oder kann aus
bestimmten Gründen nicht mitgeteilt
werden (z. B. aus Geheimhaltungsgrün-
den).
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder
Nachweis nicht sinnvoll.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausrei-
chend genau oder nicht repräsentativ.
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahlen
- r = berichtigte Zahlen
- s = geschätzt

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die
Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.
Deshalb können sich bei der Summierung
von Einzelangaben geringfügige Abwei-
chungen in der Endsumme ergeben.

Im 1.Quartal 1993 weniger Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen

Die Zahl der Straßenverkehrsunfälle im Lande Bremen lag im 1. Quartal 1993 mit 5 010 um 7,1 % niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese rückläufige Entwicklung ist in allen Unfallgruppen festzustellen: die Zahl der Personenschadensunfälle ging um 4,2 % auf 705 und die der Unfälle mit nur Sachschaden um 7,6 % auf 4 305 zurück. Es wurden weniger schwere Sachschadensunfälle (über 4 000 DM) gezählt (- 8,4 %) und auch Unfälle mit einem Sachschaden von unter 4 000 DM sind nicht so oft registriert worden (- 1,5 %) wie noch im Vorjahreszeitraum. In den ersten drei Monaten d. J. verunglückten 847 Personen (- 4,8 %); 9 Verkehrsteilnehmer starben an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles (1. Quartal 1992: 8 Personen).

Von der Gesamtzahl der Unfälle ereigneten sich 3 984 in der Stadt Bremen. Damit wurden hier 5,9 % weniger Unfälle ge-

zählt als vor Jahresfrist. Bei den 556 Personenschadensunfällen (- 5,9%) verunglückten 663 Verkehrsteilnehmer (- 7,3 %), davon 6 Personen tödlich (Vergleichszeitraum: 6 Personen). Unfälle mit nur Sachschaden wurden ebenfalls 5,9 % weniger registriert (3 428).

In Bremerhaven verunglückten bei 149 Unfällen mit Personenschaden 184 Teilnehmer im Straßenverkehr; somit erhöhte sich die Zahl dieser Unfälle hier um 2,8 %, dabei kamen 5,1 % mehr Verkehrsteilnehmer zu Schaden. Im ersten Quartal 1993 mußten 3 Verkehrsunfallopfer registriert werden, vor Jahresfrist waren es 2 getötete Personen. Straßenverkehrsunfälle, bei denen nur Sachschaden festgestellt wurde, sind in Bremerhaven in 13,7 % weniger Fällen (877) von der Polizei aufgenommen worden als vor Jahresfrist.

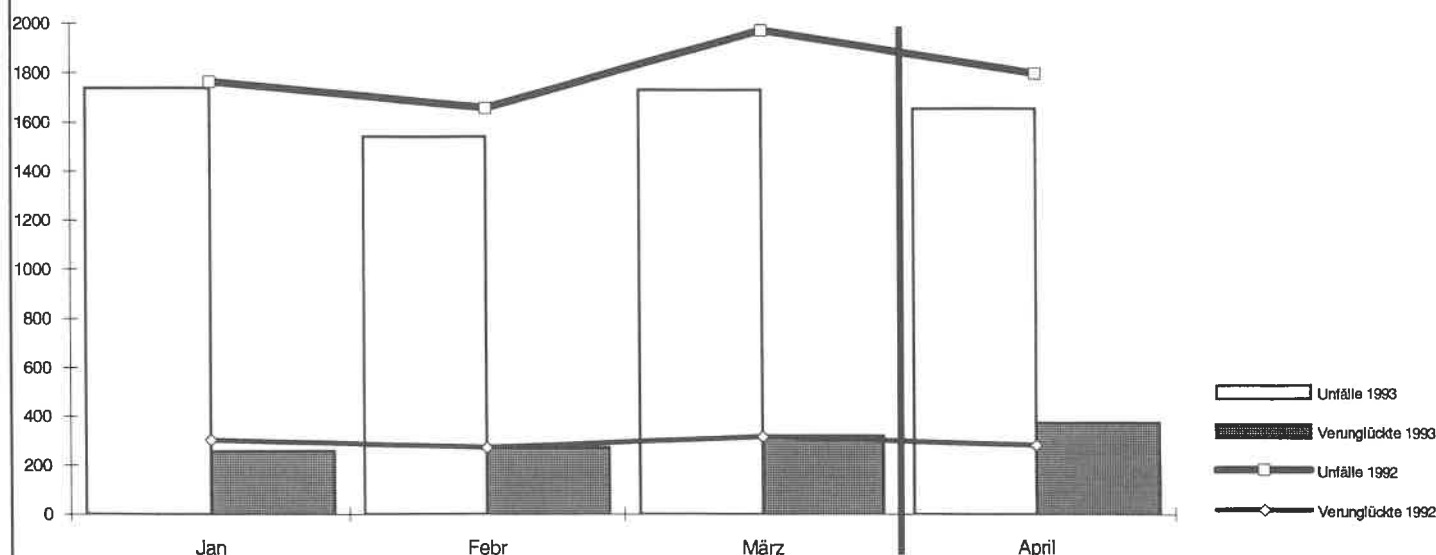
Im April 1993 stellte sich das Unfallgeschehen auf Bremens Straßen deutlich negativer dar. Zwar nahm die Zahl der Un-

fälle insgesamt um 7,9 % gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres ab, die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden überstieg jedoch den Vorjahreswert um 27,3 %. Dabei wurden 372 Personen (+ 32,9 %) verletzt und eine Person getötet.

In der Stadt Bremen wurden 1 314 (- 7,1 %) Straßenverkehrsunfälle von der Polizei aufgenommen, darunter 247 (+ 22,9 %) mit Personenschaden. Hierbei verunglückten 296 Verkehrsteilnehmer, darunter einer tödlich. Unfälle mit nur Sachschaden sind in 1 067 Fällen registriert worden (- 12,1 %).

In Bremerhaven sind 341 (- 10,7 %) Unfälle gezählt worden, hier waren es 65 (+ 47,7 %) Straßenverkehrsunfälle, bei denen Personen zu Schaden kamen. Die Zahl der Verunglückten erhöhte sich gegenüber April 1992 sogar von 49 auf 77 (+ 57,1 %), während die reinen Sachschadensunfälle um 18,3 % auf 276 abnahmen. Wg.

Unfälle und dabei Verunglückte im Lande Bremen von Januar bis April 1992 bzw. 1993



Erheblich mehr Insolvenzen

In den ersten sechs Monaten 1993 wurden im Lande Bremen 126 Konkursverfahren beantragt, das sind 49 bzw. 63,6 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Zahl der eröffneten Verfahren erhöhte sich um 17 auf 42.

Die Unterteilung der zahlungsunfähig gewordenen Unternehmen nach Rechtsformen zeigt, daß wiederum die Mehrzahl dieser Unternehmen als Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt wurde (57 gegenüber 32 im 1. Hj. 1992).

Bei Unternehmen und Freien Berufen ist die Zahl der Insolvenzen von 42 im 1. Hj. 1992 auf 89 im 1. Hj. 1993 (+ 111,9 %) sehr stark angestiegen, während sie bei den Natürlichen Personen und Nachlässen nur um 2 auf 37 zunahm.

Die Forderungssumme der Gläubiger lag im 1. Hj. 1993 mit 159,4 Mill. DM weit über dem Betrag des entsprechenden Zeitraumes des Vorjahres (52,8 Mill. DM).

Sie.

Strafverfolgung, Strafvollzug und Bewährungshilfe im Lande Bremen 1991

1991 wurden von den bremischen Gerichten Strafverfahren gegen 11 168 Personen rechtskräftig abgeschlossen. Für 7 858 Angeklagte (70,4 %) endete das Verfahren mit einer Verurteilung, in 3 111 Fällen (27,9 %) wurde das Verfahren eingestellt, bei 173 Fällen (1,5 %) erfolgte ein Freispruch und in 26 Fällen (0,2 %) wurde von den Richtern eine sonstige Entscheidung getroffen. Die Zahl der rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten ist gegenüber dem Vorjahr um jeweils rund 6 % zurückgegangen. Die Anzahl der Einstellungen des Verfahrens war gegenüber 1990 mit - 5,9 % ebenfalls rückläufig.

Der Anteil der weiblichen Verurteilten (1 306) lag bei 16,6 %. Gegenüber dem Vorjahr (16,3 %) ist dieser Wert in etwa gleich geblieben.

Von den 7 858 Verurteilten waren zur Zeit der Straftat 7 317 Erwachsene (21 Jahre und älter), 366 Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) und 175 Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre).

Die Zahl der verurteilten Ausländer/-innen betrug 1991 zusammen 1 265; ihr Anteil an den Verurteilten insgesamt stieg gegenüber dem Vorjahr um 2 % auf 16,1 %.

Die Straftaten im Straßenverkehr bildeten 1991 mit 2 783 Verurteilungen die größte Straftatengruppe. Sie machten mehr als ein Drittel aller Verurteilungen (35,4 %) aus. Als nächst kleinere Gruppe folgten die Diebstahls- und Unterschlagungsdelikte mit 2 247 Verurteilungen und einem Anteil von 28,6 % sowie die Straftatengruppe der „Anderen Vermögensdelikte“ (z. B. Betrug, Unterschlagung, Erschleichen von Leistungen, Urkundenfälschung) mit 1 205 bzw. 15,3 % der Verurteilungen und die Gruppe der Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer Strafgesetzbuch und Straßenverkehrsordnung) mit 681 oder 8,7 %.

Unter den Verurteilten insgesamt waren 3 943 Personen schon früher mit den Strafgesetzen in Konflikt geraten, d. h. daß jeder zweite Straftäter vorbestraft war.

Als schwerste Strafe erhielten 1 067 Personen eine Freiheitsstrafe und 112 eine Jugendstrafe. Die Vollstreckung der Freiheitsstrafe wurde in 770 oder 72 % der Fälle, die der Jugendstrafe in 86 oder 77 % der Fälle zur Bewährung ausgesetzt.

Bei 6 354 Personen erkannten die bremischen Gerichte auf Geldstrafe als höchstes Strafmaß. Gegen 322 Jugendliche und Heranwachsende wurden nach Jugendstrafrecht Zuchtmittel bzw. Erziehungsmaßregeln angeordnet.

Ts.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Horst Lange

Die Wirtschaftsentwicklung in Bremen und Bremerhaven seit 1980

Bruttowertschöpfung als Maßgröße

Die Wirtschaftsentwicklung in den beiden Städten des Landes Bremen wird im folgenden anhand der Größe „Bruttowertschöpfung“ betrachtet. Dieser Indikator ist definiert als Summe aller Produktionswerte eines Wirtschaftsbereichs abzüglich der von anderen Sektoren bezogenen Vorleistungen. Die so vom Wert der Vorlieferungsströme zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen freie Bruttowertschöpfung erlaubt es, die wirtschaftlichen Leistungen der einzelnen Sektoren zu einer gesamtwirtschaftlichen Leistungsgröße zusammenzufassen und - anders als z.B. beim Umsatz - die Anteile der jeweiligen Bereiche an der Gesamtsumme unverzerrt miteinander zu vergleichen.

Das zur Verfügung stehende statistische Datenmaterial gestattet es allerdings nicht, die Bruttowertschöpfung für Regionen unterhalb der Landesebene direkt zu berechnen. Vielmehr muß die Bruttowertschöpfung der einzelnen Sektoren zunächst für das

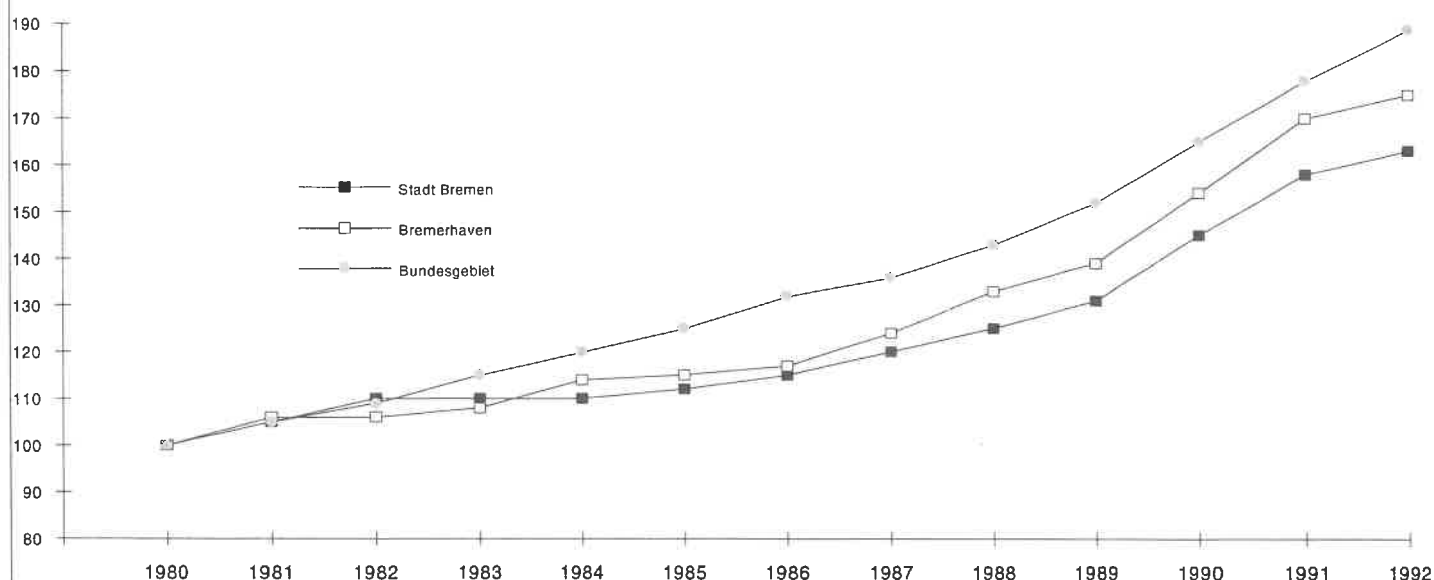
Land Bremen insgesamt ermittelt und dann mit Hilfe geeigneter Größen auf Bremen-Stadt und Bremerhaven aufgeteilt werden. Diese Aufteilung wird in möglichst tiefer sektoraler Gliederung vorgenommen. Für die einzelnen Bereiche des Verarbeitenden Gewerbes werden z. B. Umsatzwerte herangezogen, die aus den Erhebungen in diesem Wirtschaftsbereich in der Trennung nach Bremen-Stadt und Bremerhaven vorliegen. Für andere Bereiche, vor allem im Dienstleistungssektor, werden Daten über sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer als Schlüsselgrößen verwendet. Damit gehen Daten in die Berechnung ein, die hinsichtlich ihrer Regionalstruktur verlässliche Aussagen erlauben; immerhin muß aber bedacht werden, daß diese Größen keine direkte Berechnung der Bruttowertschöpfung für Bremen und Bremerhaven zulassen. Die für Gebiete unterhalb der Landesebene ermittelten gesamtwirtschaftlichen Größen sind daher hinsichtlich ihrer Aussagefähigkeit mit größeren Einschränkungen versehen als die Landeswerte selbst. Aus diesem Grund muß sich die

Darstellung der Bruttowertschöpfung in Bremen-Stadt und Bremerhaven - trotz Berechnung in tiefer sektoraler Gliederung - auf den Nachweis für zusammengefaßte Wirtschaftsbereiche beschränken.

Als umfassendster Ausdruck für die gesamtwirtschaftliche Leistung wird in der Regel das Bruttoinlandsprodukt verwendet. Diese Größe unterscheidet sich von der Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche - abgesehen von den unterstellten Entgelten für Bankdienstleistungen, einer pauschal zu berücksichtigenden Vorleistungsgröße - um die nichtabziehbaren Umsatzsteuern sowie die Einfuhrabgaben. Die hierfür berechneten Landeswerte lassen sich jedoch nicht regionalisieren. An die Stelle des Bruttoinlandsprodukts als zusammenfassender gesamtwirtschaftlicher Ausdruck tritt daher auf Stadt- bzw. Kreisebene die Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche. Mangels Informationen über die regionale Preisentwicklung ist es außerdem nicht möglich, die Bruttowertschöpfung für Bremen-Stadt und Bre-

Schaubild 1

Entwicklung der Wertschöpfungssumme 1980 bis 1992 (1980=100)



Bruttowertschöpfung 1) in den Städten Bremen und Bremerhaven

Jahr 2)	Bruttowertschöpfung insgesamt 3)		Davon							
			Prod. Bereiche 4)		Handel und Verkehr		Dienstleistungs- unternehmen		Staat, priv. Haush., priv. Organisat. o. Erwerbszw.	
	Mill. DM	Veränd. zum Vorj. in %	Mill. DM	Veränd. zum Vorj. in %	Mill. DM	Veränd. zum Vorj. in %	Mill. DM	Veränd. zum Vorj. in %	Mill. DM	Veränd. zum Vorj. in %
Stadt Bremen 5)										
1980	18 368	.	7 750	.	4 648	.	3 682	.	2 289	.
1981	19 237	4,7	7 880	1,7	4 835	4,0	4 091	11,1	2 431	6,2
1982	20 132	4,7	8 297	5,3	4 910	1,5	4 422	8,1	2 503	3,0
1983	20 287	0,8	7 915	-4,6	5 189	5,7	4 633	4,8	2 550	1,9
1984	20 258	-0,1	7 381	-6,7	5 618	8,3	4 662	0,6	2 597	1,8
1985	20 510	1,2	7 360	-0,3	5 704	1,5	4 798	2,9	2 650	2,0
1986	21 139	3,1	7 601	3,3	5 789	1,5	4 989	4,0	2 761	4,2
1987	21 960	3,9	7 979	5,0	5 947	2,7	5 156	3,4	2 877	4,2
1988	23 007	4,8	8 250	3,4	6 234	4,8	5 556	7,8	2 967	3,1
1989	24 109	4,8	8 562	3,8	6 471	3,8	6 010	8,2	3 066	3,4
1990	26 679	10,7	9 746	13,8	7 086	9,5	6 583	9,5	3 264	6,5
1991	28 957	8,5	10 412	6,8	7 638	7,8	7 375	12,0	3 531	8,2
1992	29 948	3,4	10 185	-2,2	7 927	3,8	8 159	10,6	3 678	4,2
Bremerhaven 5)										
1980	2 957	.	1 026	.	745	.	620	.	565	.
1981	3 139	6,2	1 084	5,6	777	4,2	679	9,6	599	6,0
1982	3 138	0,0	1 049	-3,2	760	-2,1	727	7,0	602	0,5
1983	3 198	1,9	953	-9,2	801	5,3	788	8,5	656	9,1
1984	3 358	5,0	1 042	9,3	844	5,5	813	3,1	659	0,4
1985	3 392	1,0	1 050	0,8	834	-1,2	828	1,9	678	2,9
1986	3 469	2,3	1 029	-2,0	870	4,3	862	4,1	707	4,3
1987	3 663	5,6	1 098	6,7	946	8,7	896	3,9	724	2,4
1988	3 926	7,2	1 220	11,1	1 019	7,8	945	5,5	742	2,5
1989	4 110	4,7	1 258	3,2	1 090	6,9	993	5,1	770	3,7
1990	4 550	10,7	1 485	18,1	1 162	6,6	1 070	7,7	833	8,2
1991	5 022	10,4	1 632	9,8	1 300	11,9	1 169	9,3	921	10,6
1992	5 164	2,8	1 544	-5,4	1 414	8,7	1 269	8,6	936	1,6
Land Bremen										
1980	21 325	5,5	8 776	.	5 392	7,2	4 302	10,9	2 854	6,6
1981	22 376	4,9	8 964	2,1	5 612	4,1	4 770	10,9	3 030	6,2
1982	23 270	4,0	9 346	4,3	5 670	1,0	5 149	7,9	3 105	2,5
1983	23 485	0,9	8 868	-5,1	5 990	5,6	5 421	5,3	3 206	3,3
1984	23 616	0,6	8 423	-5,0	6 462	7,9	5 475	1,0	3 256	1,6
1985	23 902	1,2	8 410	-0,2	6 538	1,2	5 625	2,7	3 328	2,2
1986	24 608	3,0	8 630	2,6	6 659	1,9	5 851	4,0	3 468	4,2
1987	25 623	4,1	9 077	5,3	6 893	3,5	6 052	3,4	3 601	3,8
1988	26 933	5,1	9 469	4,3	7 254	5,2	6 501	7,4	3 709	3,0
1989	28 219	4,8	9 820	3,7	7 561	4,2	7 003	7,7	3 836	3,4
1990	31 228	10,7	11 232	14,4	8 247	9,1	7 652	9,3	4 097	6,8
1991	33 979	8,8	12 043	7,2	8 938	8,4	8 544	11,7	4 453	8,7
1992	35 112	3,3	11 729	-2,6	9 341	4,5	9 428	10,3	4 614	3,6

1) Zu Marktpreisen; in jeweiligen Preisen.

2) Ab 1990 vorläufige Werte.

3) Unbereinigt.

4) Warenproduzierendes Gewerbe zuzüglich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

5) Das stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven wurde der Stadt Bremerhaven zugerechnet.

merhaven real (preisbereinigt) zu berechnen. Die im folgenden für die beiden Städte des Landes Bremen betrachteten gesamtwirtschaftlichen Veränderungsraten sind daher nominale Größen, sie enthalten neben der Veränderung der Wirtschaftskraft also auch jeweils die Preisentwicklung.

Erhöhter Anteil Bremerhavens

1992 wurde im Lande Bremen eine Bruttowertschöpfung in Höhe von 35,1 Mrd. DM erwirtschaftet. Hiervon entfielen 85,3 % (29,9 Mrd. DM) auf die Stadt Bremen und 14,7 % (5,2 Mrd. DM) auf Bremerhaven. Gegenüber 1980 hat sich damit der Anteil der Stadt Bremen an der gesamtwirtschaftlichen Leistung des Landes zugunsten Bremerhavens leicht verringert; damals hatte die stadtbremische Wirtschaft insgesamt 86,1 % zur Wertschöpfungssumme des Landes beigetragen, gegenüber einem Anteil von 13,9 % für Bremerhaven.

Wie Schaubild 1 zeigt, verlief die wirtschaftliche Entwicklung Bremerhavens seit Beginn der 80er Jahre etwas besser als in Bremen-Stadt. Während in Bremerhaven im Durchschnitt pro Jahr ein Anstieg der Bruttowertschöpfung um 4,8 % erzielt wurde, betrug der entsprechende Wert für die Stadt Bremen nur 4,2 %. Dies deutet allerdings weniger auf eine besondere Stärke der Bremerhavener Wirtschaft hin als vielmehr auf die ausgeprägte Schwäche der stadtbremischen Wirtschaft. Denn neben den Werten für Bremen-Stadt lagen auch die Bremerhavener Entwicklungsraten spürbar unter den für das gesamte Bundesgebiet (alte Bundesländer) ermittelten Werten. Bundes-

weit ergab sich für den Zeitraum ab 1980 ein jahresdurchschnittlicher Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Leistung um 5,5 %.

Der zugunsten Bremerhavens ausfallende Vergleich der Wirtschaftsentwicklung in den beiden Städten des Landes Bremen mag zunächst überraschen, da die Arbeitsmarktdaten ein umgekehrtes Bild zeigen. Schon seit den 70er Jahren ist die Arbeitslosigkeit in Bremerhaven stets größer als in der Stadt Bremen. Zuletzt (1992) betrug die Arbeitslosenquote in der Seestadt 13,9 %, gegenüber 10,0 % in der Stadt Bremen. Ein Blick auf die unterschiedliche Wirtschaftsstruktur der beiden Städte wird hierfür die Ursachen erkennen lassen.

Produzierendes Gewerbe in Bremen deutlich schwächer gewachsen

Die Bruttowertschöpfung des Produzierenden Gewerbes¹⁾ hat sich in der Stadt Bremen zwischen 1980 und 1992 von 7,8 Mrd. DM auf 10,2 Mrd. DM erhöht; das ist ein Anstieg um 31 %. In Bremerhaven stieg die Wertschöpfung des Produktionssektors dagegen im selben Zeitraum um 50 % (1980: 1,0 Mrd. DM; 1992: 1,5 Mrd. DM). Die Bremerhavener Produktionsbetriebe haben also in den letzten 12 Jahren insgesamt einen deutlich stärkeren Anstieg der wirtschaftlichen Leistung verbuchen können als die entsprechenden stadtbremischen Betriebe. Da der Produktionssektor in beiden

1) Die Werte für das Produzierende Gewerbe umfassen in Bremen und Bremerhaven neben Angaben für die Energiewirtschaft und Wasserversorgung, das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe auch die Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

Städten der jeweils größte Wirtschaftsbereich ist (vgl. Schaubild 2), war diese Entwicklung im wesentlichen für die Unterschiede in der Gesamtentwicklung verantwortlich.

Wie Schaubild 3 zeigt, fing die Entwicklung im Bremerhavener Produzierenden Sektor 1984 an, die entsprechenden stadtbremischen Werte zu übertreffen. Während damals in der Stadt Bremen ein Rückgang der Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr um 6,7 % hingenommen werden mußte, ergab sich für die Bremerhavener Betriebe des Produktionssektors ein Anstieg um 9,3 %. Dieser deutliche Unterschied in den Entwicklungsraten ist vor allem auf die Schiffbaukrise zurückzuführen, die sich 1984 insbesondere in den stadtbremischen Werften auswirkte (Schließung der AG-Weser ein Jahr zuvor) und weniger in Bremerhaven. Aber auch 1988 (Bremen: + 3,4 %, Bremerhaven: + 11,1 %) sowie 1990 (Bremen: + 13,8 %, Bremerhaven: + 18,1 %) entwickelte sich der Produktionssektor in der Seestadt spürbar besser als in Bremen-Stadt, vor allem infolge überdurchschnittlicher Zuwachsraten im Bremerhavener Nahrungsmittelsektor. In jüngster Vergangenheit fand diese für Bremerhaven günstige Entwicklung aber vorerst ein Ende. So traf der bundesweite Konjunktureinbruch die Bremerhavener Betriebe des Produzierenden Bereichs mit einem Rückgang der Wertschöpfung um 5,4 % erheblich stärker als die entsprechenden stadtbremischen Betriebe (- 2,2 %).

Kontinuierliches Wachstum im Handels- und Verkehrssektor

Deutlich weniger sprunghaft als im Produktionsbereich zeigte sich die Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Handels- und Verkehrssektor. Auch hier schnitt Bremerhaven besser ab als die Stadt Bremen. Während der stadtbremische Handels- und Verkehrsbereich seinen Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Leistung seit 1980 um 71 % auf 7,9 Mrd. DM steigerte, konnte in Bremerhaven eine Zunahme um 90 % auf 1,4 Mrd. DM gemessen werden. In beiden Städten erreichten die Betriebe des Handels und Verkehrs damit ein über dem Durchschnitt aller Wirtschaftsbereiche liegendes Wachstum. Von wenigen Ausnahmen abgesehen ergaben sich alljährlich positive Veränderungsraten der Bruttowertschöpfung. Bemerkenswert ist hierbei, daß die Entwicklung der Bruttowertschöpfung des Handels- und Verkehrssektors in Bremerhaven bis Mitte der 80er Jahre hinter den entsprechenden stadtbremischen Werten zurückblieb, um diese dann in den folgenden Jahren umso kräftiger zu übertreffen. Die erheblichen Investitionen in den Containerterminal Bremerhavens dürften hier ihre Wirkung zeigen.

Schaubild 2

Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Wertschöpfungssumme 1992

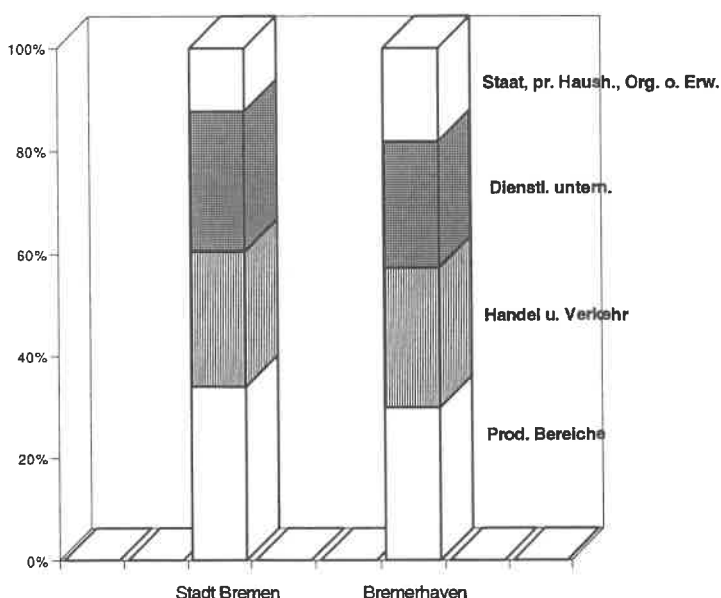
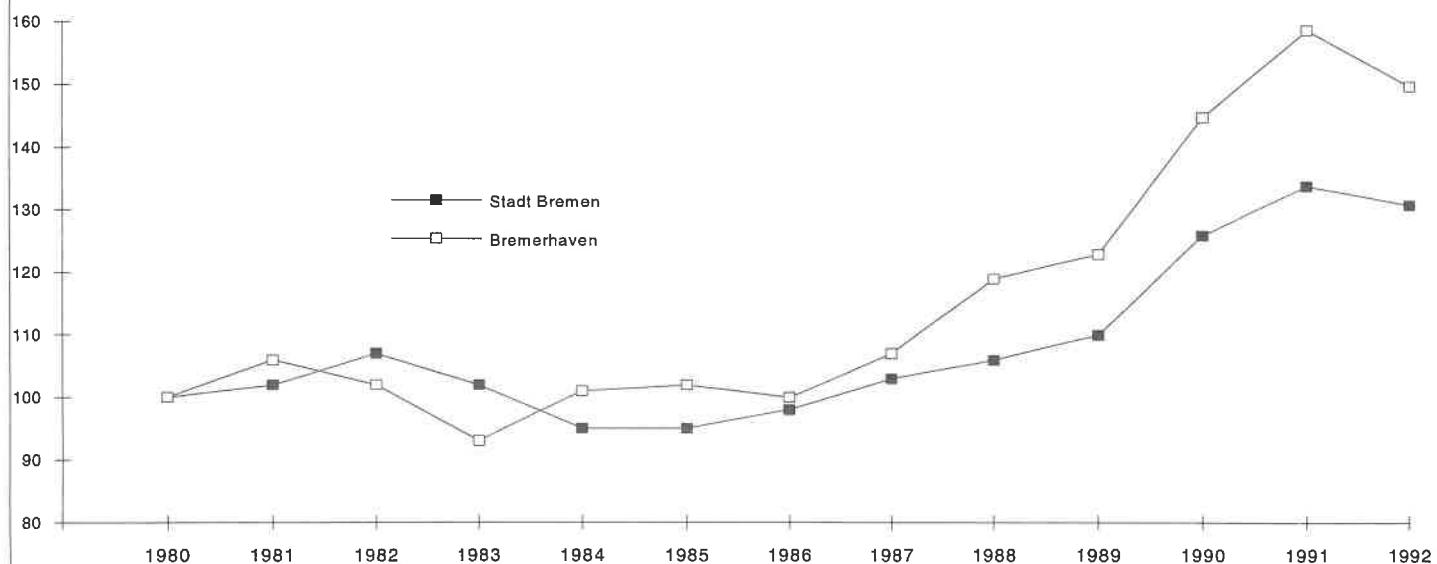


Schaubild 3

Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Bereich 1980 bis 1992 (1980=100)



Dienstleistungsbereich in Bremen-Stadt stärker gewachsen

Überdurchschnittlich verlief auch die Entwicklung der Bruttowertschöpfung im privaten Dienstleistungssektor. Die stadtbremischen Betriebe dieses Bereichs konnten hier zwischen 1980 und 1992 einen Anstieg um 122 % verbuchen und die Bremerhavener Dienstleistungsunternehmen einen Zuwachs um 105 %. Im Unterschied zum Produktionsbereich und zum Handels- und Verkehrssektor blieben die Bremerhavener Werte hier aber hinter denjenigen der Stadt Bremen zurück. Dies dürfte auch eine der Ursachen für die eingangs erwähnte unterschiedliche Rangfolge Bremens und Bremerhavens hinsichtlich Arbeitsmarktlage einerseits und Wirtschaftsentwicklung andererseits sein: über dem Landesdurchschnitt liegende Wachstumsraten weist Bremerhaven in den weniger personalintensiven Bereichen des Produktions- sowie des Verkehrssektors (hier insbesondere der inzwischen hochtechnisierte Hafenumschlag) auf, so daß vom Wirtschaftswachstum kaum Impulse auf den Arbeitsmarkt ausgingen; im

personalintensiven Dienstleistungssektor dagegen blieb Bremerhaven hinter der stadtbremischen Entwicklung zurück. So nahm auch in Bremerhaven die Anzahl der Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor seit 1980 zu (+ 18,1 %), dem geringeren Anstieg der Bruttowertschöpfung entsprechend aber weniger stark als in der Stadt Bremen (+ 25,5 %). Die überdurchschnittliche Wirtschaftsentwicklung im Bremerhavener Produktionssektor ging dagegen mit erheblichen Rationalisierungen einher, die zu einem Arbeitsplatzabbau führten (- 29,2 %), der wesentlich stärker ausfiel als in Bremen-Stadt (- 4,2 %). Die Folge sind Arbeitslosenzahlen für Bremerhaven, die seit vielen Jahren über denjenigen der Stadt Bremen liegen.

Deutliche Strukturverschiebungen

Die erheblichen Unterschiede in den Wachstumsraten der einzelnen Wirtschaftsbereiche haben sowohl in der Stadt Bremen als auch in Bremerhaven zu spürbaren Verschiebungen in der jeweiligen Wirtschaftsstruktur geführt. Dies läßt sich am deutlichsten an den Wertschöpfungsanteilen des

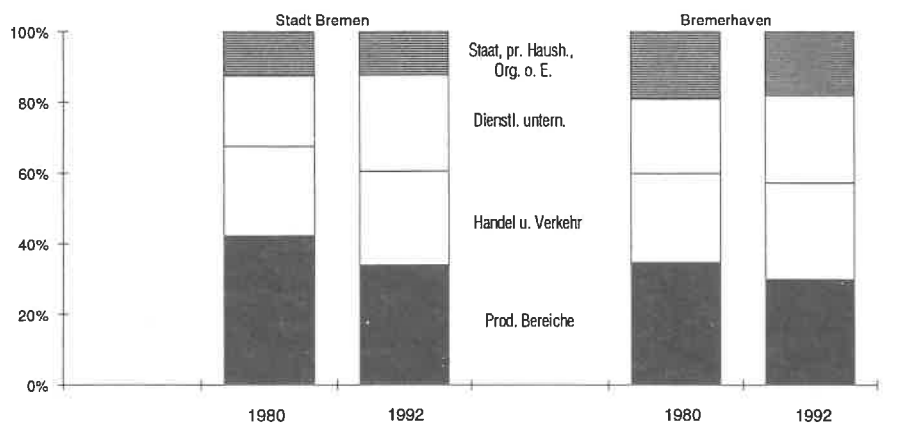
Produzierenden Sektors ablesen (vgl. Schaubild 4). Hatte der Produktionsbereich in Bremen-Stadt 1980 noch 42,2 % der gesamten Bruttowertschöpfungssumme erbracht, so waren es zwölf Jahre später nur noch 34,0 %. In Bremerhaven mit einem Anteil von 34,7 % schon 1980 sehr viel schwächer vertreten als in der Stadt Bremen, verringerte sich das Gewicht des Produktionsbereichs innerhalb des betrachteten Zeitraums auch in der Seestadt weiter auf nunmehr 29,9 %.

Der „Gewinner“ dieser Entwicklung war in beiden Städten der private Dienstleistungssektor. In der Stadt Bremen steigerte dieser Wirtschaftsbereich seinen Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Leistung zwischen 1980 und 1992 von 20,0 % auf 27,2 %. Auch in Bremerhaven entfiel 1992 mit 24,6 % ein höherer Wertschöpfungsanteil auf Dienstleistungsunternehmen als zwölf Jahre zuvor (21,0 %). Nur leichte Verschiebungen ergaben sich dagegen zugunsten des Handels- und Verkehrsbereichs, dessen Wertschöpfungsanteil in Bremen-Stadt sich von 25,3 % auf 26,5 % erhöhte und in Bremerhaven von 25,2 % auf 27,4 %.

In der Stadt Bremen ist der Produktionssektor damit nach wie vor stärkster Wirtschaftsbereich, dessen Vorsprung zu den anderen Sektoren sich aber deutlich verringert hat. Der ehemals an zweiter Stelle stehende Handel und Verkehr ist nunmehr vom Dienstleistungsbereich auf den dritten Platz verdrängt worden. In Bremerhaven steht der Produzierende Bereich zwar ebenfalls noch an erster Stelle unter den Wirtschaftssektoren, der Handel und Verkehr ist aber hinsichtlich seines Wertschöpfungsanteils fast gleich stark. Unverändert den drittgrößten Wirtschaftsbereich stellen in Bremerhaven die Dienstleistungsunternehmen.

Schaubild 4

Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Wertschöpfungssumme im Zeitvergleich



Jürgen Dinse

Veränderungen der Haushaltsgliederung und des Erwerbsverhaltens im Lande Bremen Ergebnisse des Mikrozensus 1992

Mikrozensus als vielseitige Informationsquelle

Mit den Daten der jährlich stattfindenden „Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt“ (Mikrozensus) verfügt die amtliche Statistik über eine leistungsfähige, aktuelle und vielseitige Informationsbasis, durch deren sachgerechte Nutzung vergleichsweise frühzeitig Hinweise auf gesellschaftliche Trends und Entwicklungslinien für verschiedene Lebensbereiche gewonnen werden können.

Der Mikrozensus bietet einschließlich der Zusatzerhebungen eine ungewöhnliche Fülle von Informationen. In seinem Kernteil enthält er vornehmlich demografische und sozialstrukturelle Fragen, wobei Daten zum Erwerbsverhalten und zur Haushaltsgliederung der Bevölkerung einen Schwerpunkt bilden. Bei entsprechend sorgfältiger Handhabung und Berücksichtigung gegebener Fehlerspielräume lassen sich insbesondere seit den methodischen und technischen Veränderungen des Mikrozensus im Jahre 1990 aus dieser Stichprobenerhebung auch für kleinere regionale Einheiten, wie sie das Land Bremen darstellt, wertvolle Basisinformationen über die Entwicklung der Gesellschaft gewinnen.

Im folgenden sollen beispielhaft Informationen aus den beiden am häufigsten nachgefragten Datenbereichen „Haushaltsstrukturen“ und „Erwerbstätigkeit“ der Erhebung des Jahres 1992 im Vergleich mit der vorjährigen Stichprobe und entsprechenden Großzählungsergebnissen dargeboten werden, um kurz- und langfristige Analysemöglichkeiten des Mikrozensus aufzuzeigen.

Gesellschaft gliedert sich weiter auf

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus 1992 hat die Zahl der Privathaushalte im Lande Bremen mit knapp 343 000 einen Höchststand erreicht, obwohl die Zahl der in diesen Haushalten lebenden Bewohner (Bevölkerung in Privathaushalten) mit knapp 690 000 nur etwa so hoch wie 1961 liegt (vgl. Tab.1). Ursächlich für die außergewöhnliche Zunahme der Haushaltszahlen in den siebziger und achtziger Jahren war - wie bei gesellschaftlichen Entwicklungen zumeist - ein Bündel von Faktoren, wobei hauptsächlich die gestiegene Zahl alleinlebender älterer Menschen aufgrund weiter wachsender Lebenserwartung ebenso zu nennen ist, wie das Anwachsen der Zahl alleinlebender jüngerer Menschen als Aus-

druck des die vergangenen Jahre prägenden Gesellschaftstrends von „Subjektivität, Selbstverwirklichung und Individualismus“.

Die wahrhaft „exorbitante“ Veränderung der Haushaltsstrukturen macht ein Vergleich der Verhältnisse von 1992 mit denen vor rund 30 Jahren deutlich, Zeitpunkte also, für die die Gesamteinwohnerzahl im Lande Bremen annähernd vergleichbar ist. Die gut 694 000 Einwohner (in Privathaushalten) teilten sich 1961 auf 268 000 Haushalte auf. 1992 lag die Einwohnerzahl mit knapp 690 000 geringfügig niedriger, die Haushaltszahl war jedoch um mehr als 70 000 auf etwa 342 600 angestiegen. Dabei hatte sich die Zahl der alleinlebenden Männer und Frauen im Lande Bremen von 64 600 auf 141 700 erhöht. Ob der 1992 erstmals festgestellte leichte Rückgang gegenüber dem Jahr 1991, als hier 143 900 Einpersonenhaushalte gezählt wurden, auf realen Veränderungen beruht, oder ob diese Veränderungen nur stichprobentechnisch bedingt sind, wird aufgrund weiterer Untersuchungen feststellbar sein.

Die Gegenüberstellung der Haushaltsstrukturen von 1961 und 1992 (vgl. Tab. 2) belegt darüber hinaus die Zunahme der

Tab. 1

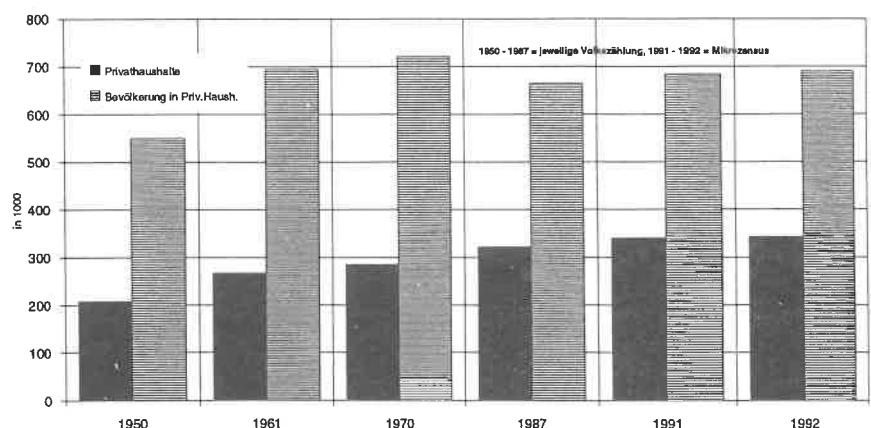
Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten im Lande Bremen

Jahr	Privathaushalte	Bevölkerung in Privathaushalten
	1000	
1950	208,1	549,5
1961	267,6	694,4
1970	285,0	720,7
1987	322,3	664,9
1991	340,1	684,1
1992	342,6	689,8

1950 - 1987 jeweilige Volkszählung
1991 - 1992 Mikrozensus

Schaubild 1

Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten im Lande Bremen



Tab.2

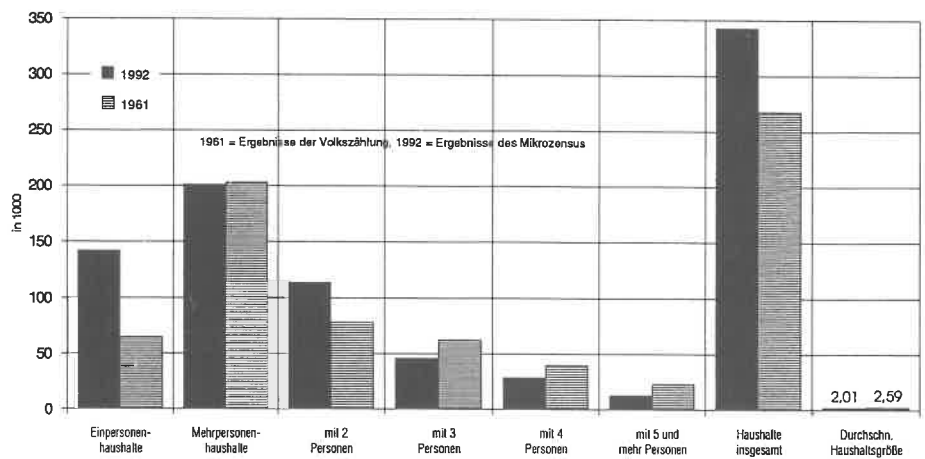
Privathaushalte im Lande Bremen

Haushalte	1992 1)	1961 2)
	in 1000	
Einpersonen- haushalte	141,7	64,6
Mehrpersen- haushalte	200,9	203,0
mit 2 Personen	113,7	77,8
mit 3 Personen	45,8	62,3
mit 4 Personen	28,7	39,7
mit 5 und mehr Personen	12,7	23,2
Haushalte insgesamt	342,6	267,6
Durchschn. Haushaltsgröße	2,01	2,59

1) Ergebnisse des Mikrozensus 1992
2) Ergebnisse der Volkszählung 1961

Schaubild 2

Privathaushalte im Lande Bremen



Anzahl der Zweipersonenhaushalte um etwa 36 000 auf 113 700. Rückläufig waren dagegen die Zahlen der größeren Haushalte, und zwar von mehr als 120 000 auf 87 000, also um mehr als ein Viertel.

Einen längerfristigen gesellschaftlichen Trend spiegelt auch die Veränderung der Geschlechterrelation der sogenannten „Sin-

gles“ wider. Während in den sechziger und siebziger Jahren Alleinlebende in weit überwiegender Zahl (1961: 67 %, 1970: 74 %) weiblichen Geschlechts waren, galt dies im vergangenen Jahr bei weitem nicht in so einseitiger Relation; so standen den insgesamt 87 000 allein lebenden Frauen mehr als 54 000 Männer gegenüber, so viel wie nie zuvor.

Zieht man die Altersgliederung mit in Betracht, dann wird deutlich, daß der Anteil und die Anzahl der männlichen Singles unter der Bevölkerung bis zu 50 Jahren sogar deutlich höher liegt als bei den Frauen dieser Altersgruppen. Bei Älteren sind die Zahlenverhältnisse jedoch umgekehrt und zeigen - wegen der höheren Lebenserwartung der Frauen - mit wachsendem Alter zunehmende Anteile alleinlebender Frauen.

Bekanntlich hat die dargestellte Veränderung des Zusammenlebens in Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaften (Haushalten) erhebliche Konsequenzen für die verschiedensten „Infra- und Suprastruktur“-bereiche. Viel diskutiert wurde in den vergangenen Jahren - vor allem seit der Verfügbarkeit der kleinräumigen Daten aus der Volkszählung 1987 - zum Beispiel die Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Wohnungsnachfrage. Verschiedenste Wissensschatzgebiete messen der nach den oben genannten Kriterien diagnostizierten „Atomisierung der Gesellschaft“ weitreichende Konsequenzen zu, bis hin zu Fragen der Stabilität des Gemeinwesens.

Die amtliche Statistik bemüht sich seit einigen Jahren, die verschiedenen Formen des Zusammenlebens über die „Wohn- und Wirtschaftseinheit Haushalt“ und die durch Verwandtschaftsbeziehungen definierte Gruppe „Familie“ hinaus ebenfalls zu beschreiben und darzustellen. Es wäre zu hoffen, daß von Seiten der Politik die entsprechend notwendigen rechtlichen Grundlagen dazu geschaffen werden.

Auch 1992 noch wachsende Erwerbstätigenzahlen

Die Zahl der Erwerbspersonen im Lande Bremen lag im vergangenen Jahr mit fast 330 000 so hoch wie noch nie im wirtschaftshistorischen Vergleich. Zwar sind einige Tausend hiervon mit der seit 1991 verbesserten Erfassung der sogenannten „geringfügig Beschäftigten“ zu erklären; dennoch hatte die Zahl der dem bremischen Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Per-

Tab.3

Erwerbsquoten im Lande Bremen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	1950 1)	1961 1)	1970 1)	1987 1)	1992 2)
	%				
Insgesamt					
15 - 20	76,7	75,7	61,4	35,4	28,1
20 - 25	79,6	82,6	77,8	78,1	73,3
25 - 35	64,7	69,0	71,7	76,7	78,8
35 - 45	60,4	64,6	71,1	79,4	85,9
45 - 55	59,0	61,9	66,9	76,4	78,9
55 - 60	50,4	57,1	58,4	59,6	62,7
60 - 65	43,9	41,4	40,2	18,7	22,8
Zusammen	62,2	65,6	65,7	67,1	70,1
Männer					
15 - 20	82,2	77,9	63,4	38,4	/
20 - 25	94,3	94,1	91,1	82,5	75,6
25 - 35	97,2	97,8	97,3	90,4	89,0
35 - 45	98,3	98,1	98,4	95,8	98,4
45 - 55	97,0	96,5	96,6	94,0	91,7
55 - 60	92,0	92,5	91,6	80,8	76,6
60 - 65	81,8	77,4	74,0	32,9	/
Zusammen	94,1	92,7	90,7	81,4	80,8
Frauen					
15 - 20	71,2	73,4	59,2	32,2	/
20 - 25	65,5	70,7	65,1	73,5	70,5
25 - 35	39,1	41,0	44,4	62,7	68,9
35 - 45	27,5	39,4	45,4	62,0	74,1
45 - 55	24,4	33,4	45,2	58,2	65,1
55 - 60	18,6	25,7	33,0	40,4	50,0
60 - 65	11,7	13,6	14,5	9,0	/
Zusammen	34,4	41,6	43,2	52,9	59,6

1) Ergebnisse der Volkszählungen.

2) Ergebnisse des Mikrozensus.

sonen, sei es, daß sie zum Zählungstichtag erwerbstätig waren, sei es, daß sie erwerbslos waren und eine Arbeit suchten, im Jahre 1992 einen sehr hohen Stand. Ursächlich für dieses Ergebnis, dem eine langfristige Entwicklung zugrunde liegt, ist - wie in vielen anderen westdeutschen Ländern - in erster Linie die ständig gewachsene Zahl der weiblichen Erwerbspersonen. Sie erhöhte sich im Lande Bremen von knapp 72 000 im Jahre 1950 auf 109 000 vor etwa 30 Jahren (1961) und weiter über 107 000 (1970) und 122 750 (1987) auf jetzt rund 140 000. Auch die Zahl der erwerbstätigen Frauen hat sich in Bremen und Bremerhaven innerhalb des betrachteten 40-Jahreszeitraums seit

etwa Kriegsende annähernd verdoppelt. Sie lag nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1950 bei knapp 65 000 und nach denen des Mikrozensus 1992 bei knapp 126 000.

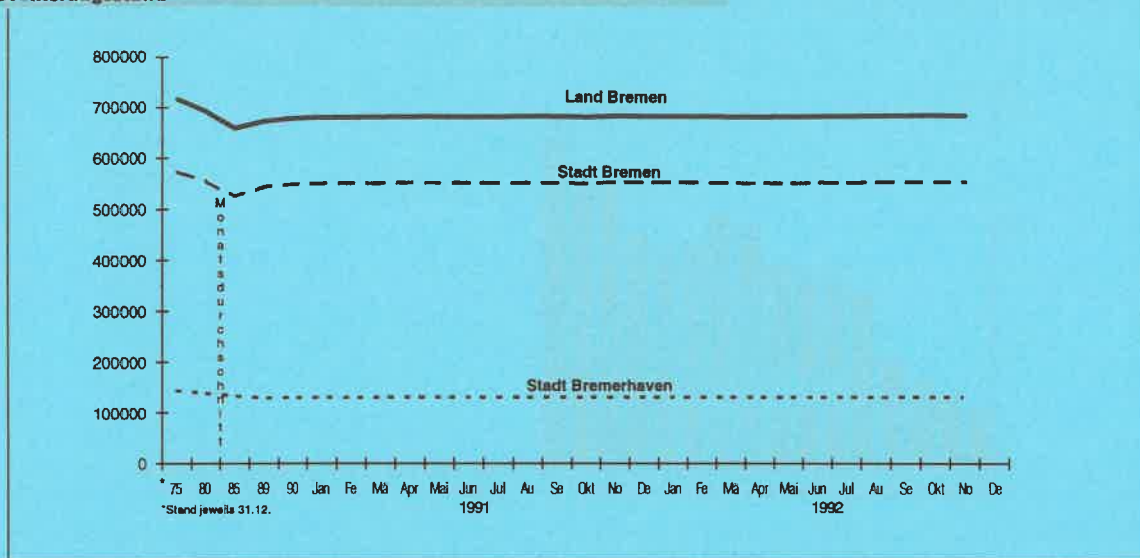
Aus der Zahl der weiblichen Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren und der entsprechenden Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt errechnet sich für 1992 eine altersgruppenspezifische Frauenerwerbsquote von fast 60 %, womit eine Größenordnung erreicht wurde, die vor allem im langfristigen Zeitvergleich die zugrunde liegenden dauerhaften (Erwerbs-)Verhaltensänderungen der Frauen im Lande Bremen deutlich macht.

So errechnete sich aus den Daten der ersten bundesweiten Volkszählung nach dem Kriege eine Frauenerwerbsquote im Lande Bremen von gut 34 %. Sie lag Anfang der sechziger Jahre (1961) bei 41,6 % und stieg bis zum Zeitpunkt der Volkszählung 1970 nur geringfügig auf 43,2 %, erreichte 1987 knapp 53 % und im vergangenen Jahr erstmals fast 60 %, und dies, obwohl aufgrund verlängerter Bildungs- und Ausbildungszeiten die Erwerbstätigkeit der bis unter 25jährigen Frauen rückläufig war.

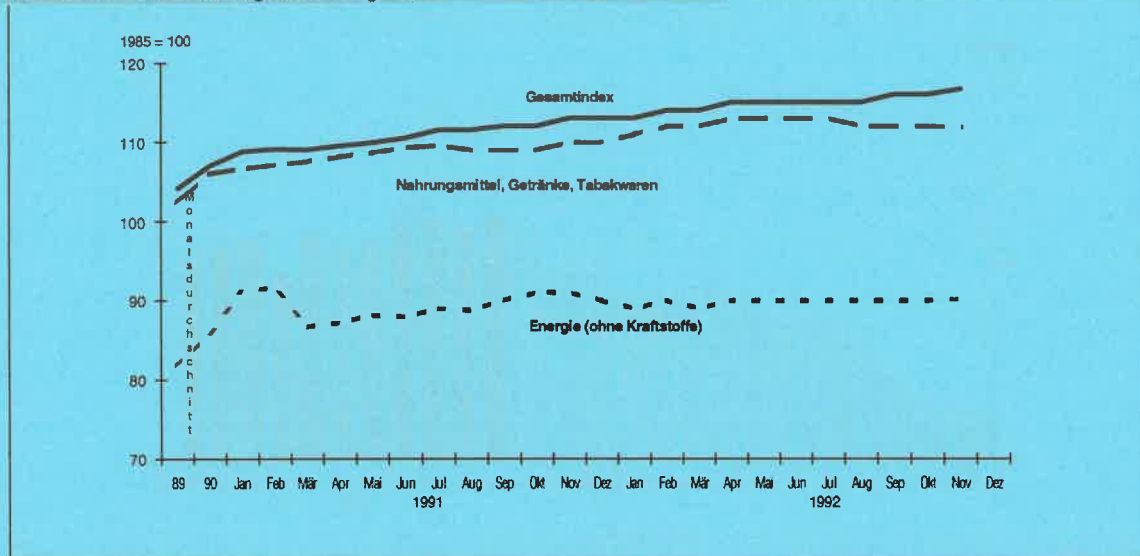
Wirtschaftskurven

Land Bremen

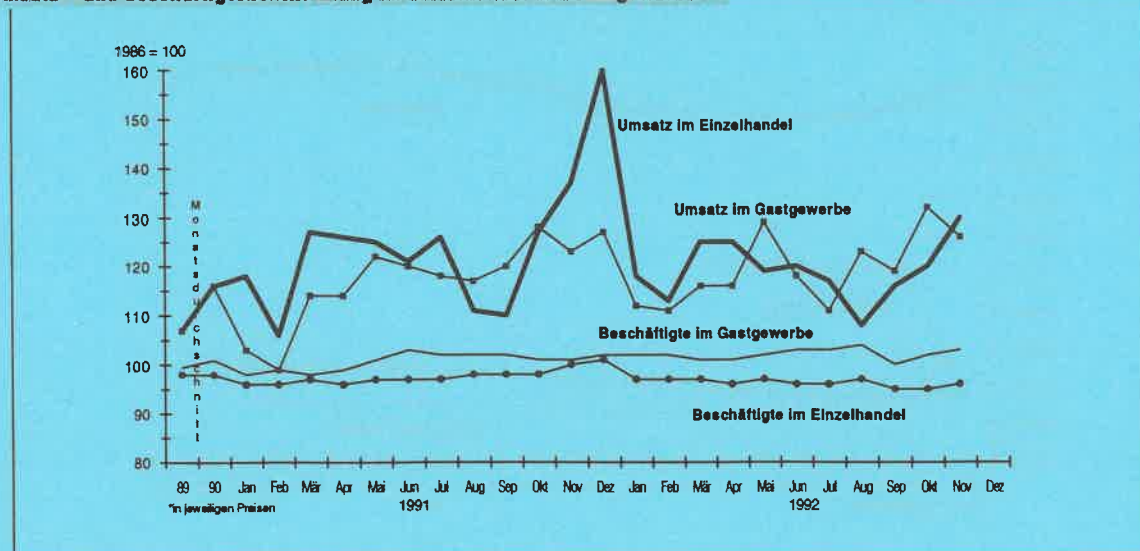
Bevölkerungsstand



Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet



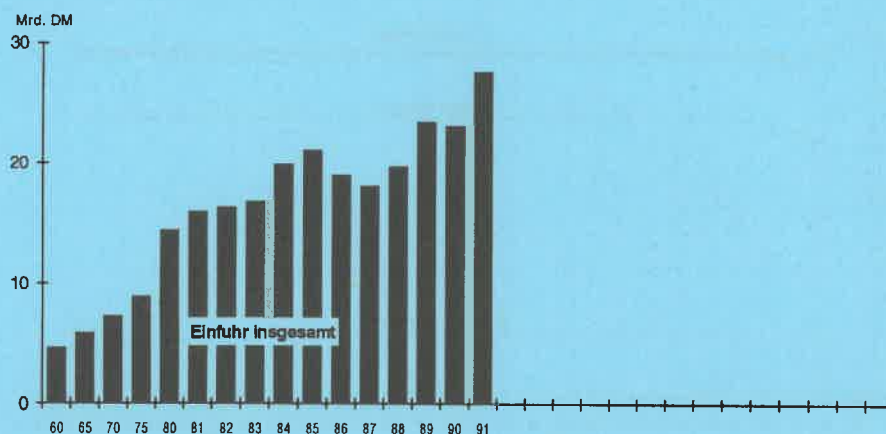
Umsatz*- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe



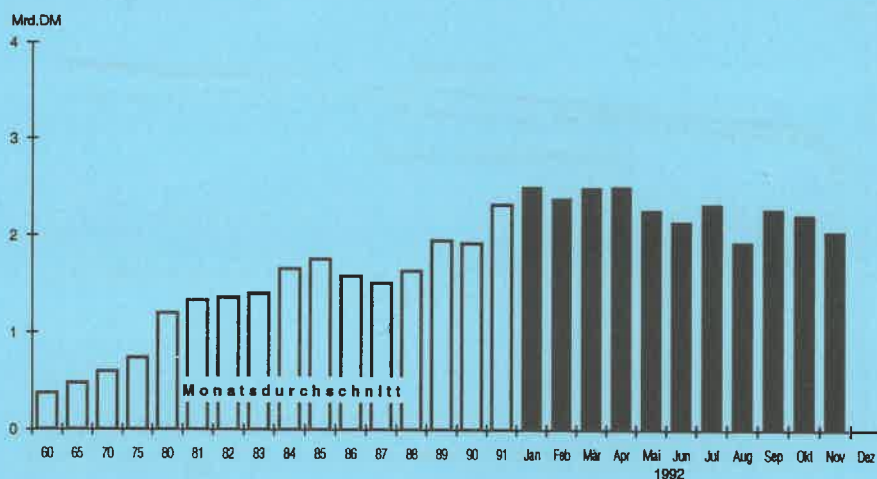
Wirtschaftskurven

Land Bremen

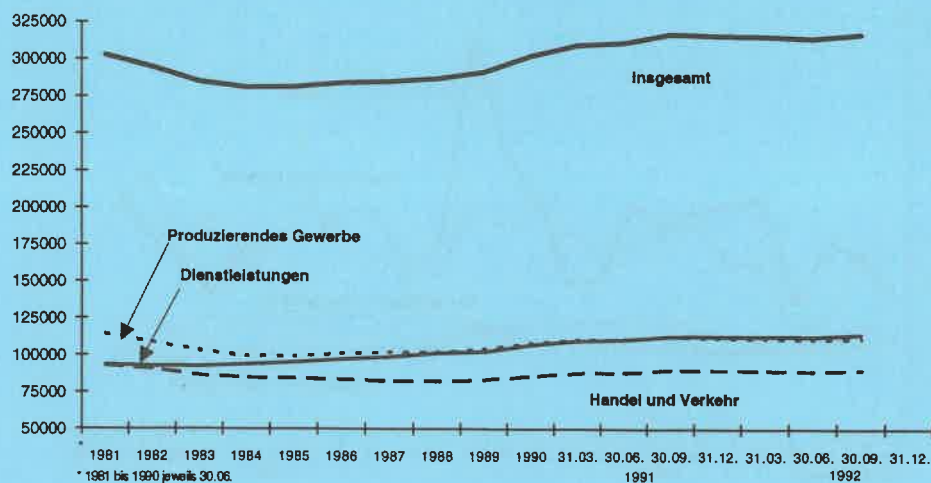
Einfuhr über die Bremischen Häfen



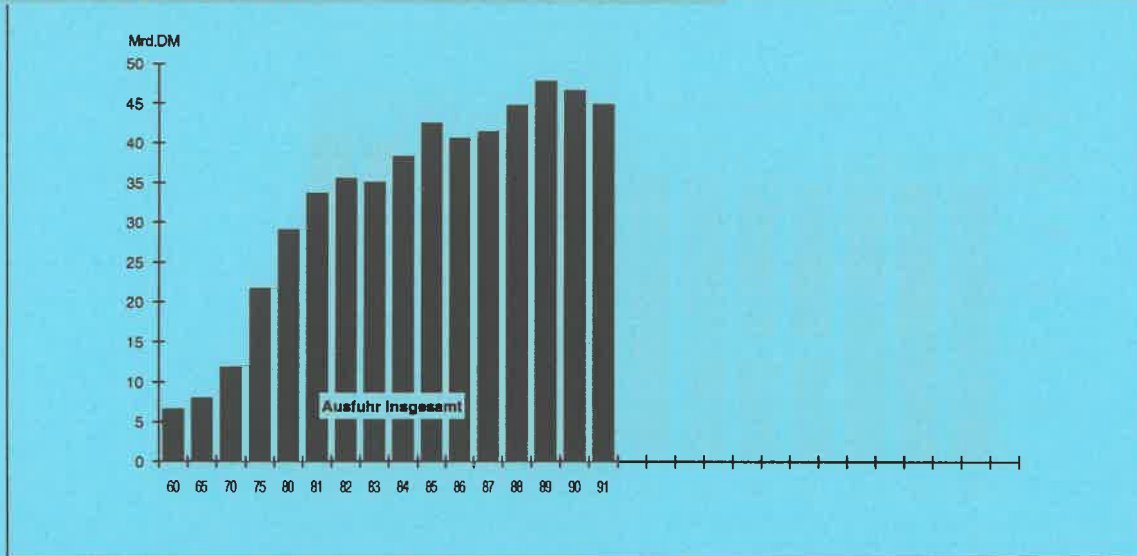
Einfuhr über die Bremischen Häfen



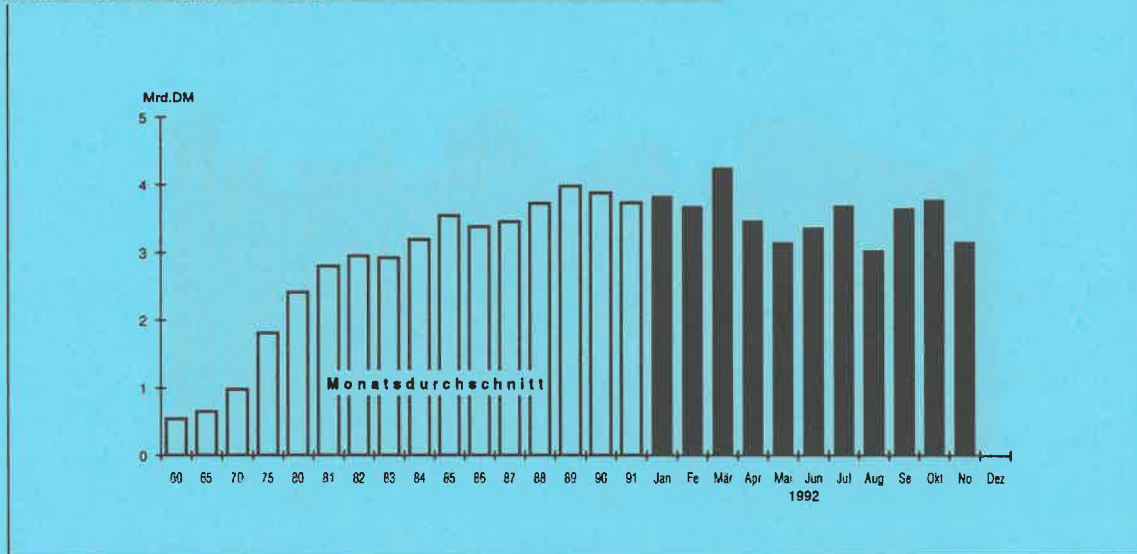
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



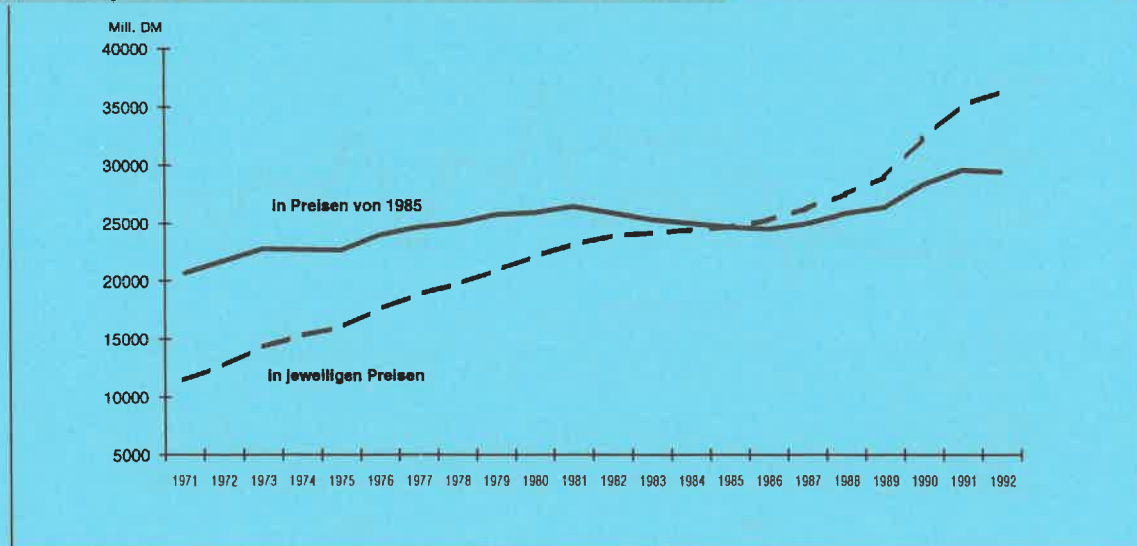
Ausfuhr über die Bremischen Häfen



Ausfuhr über die Bremischen Häfen



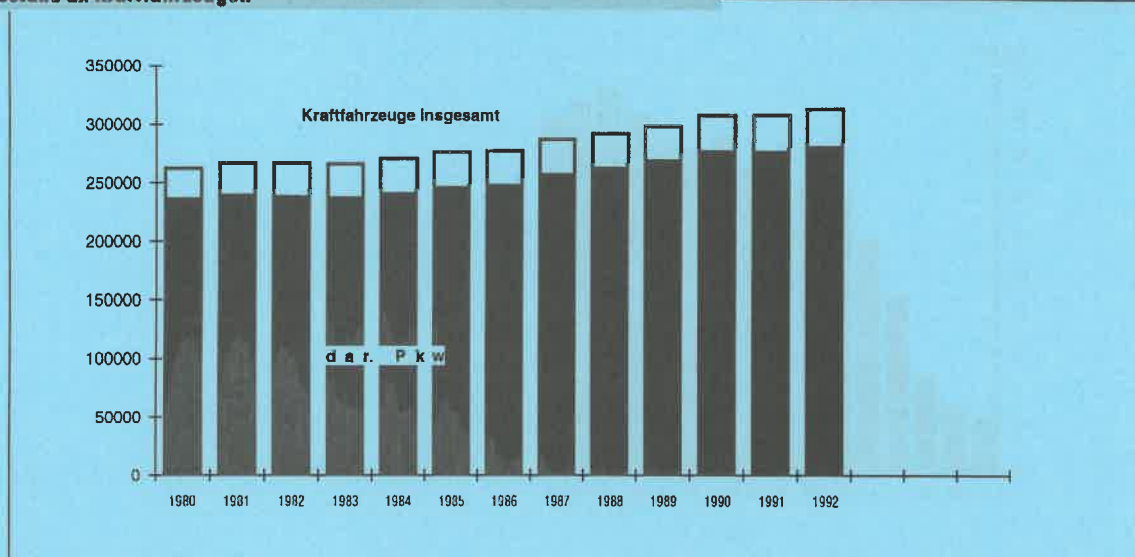
Bruttoinlandsprodukt



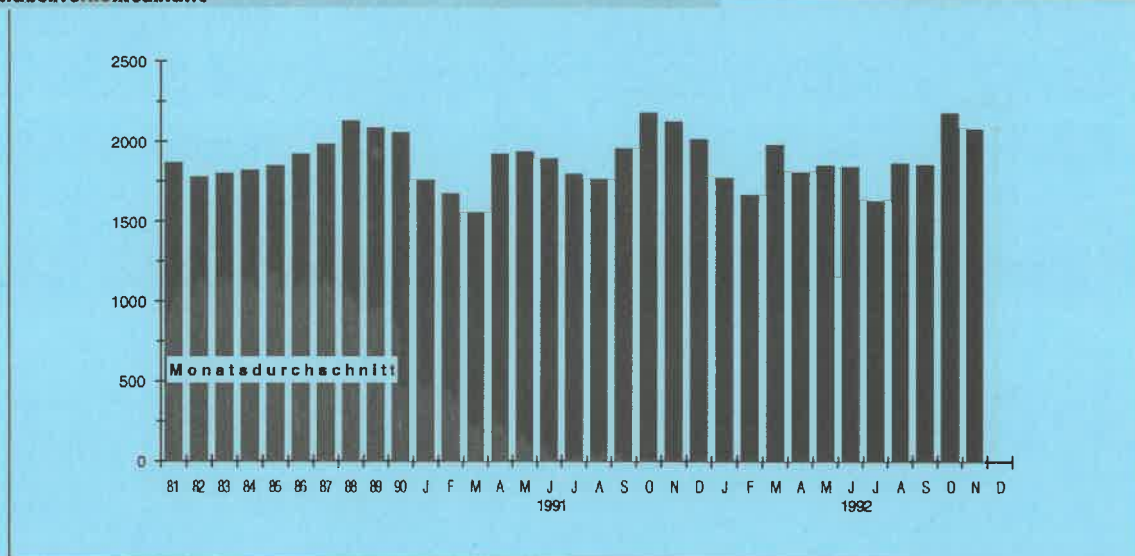
Wirtschaftskurven

Land Bremen

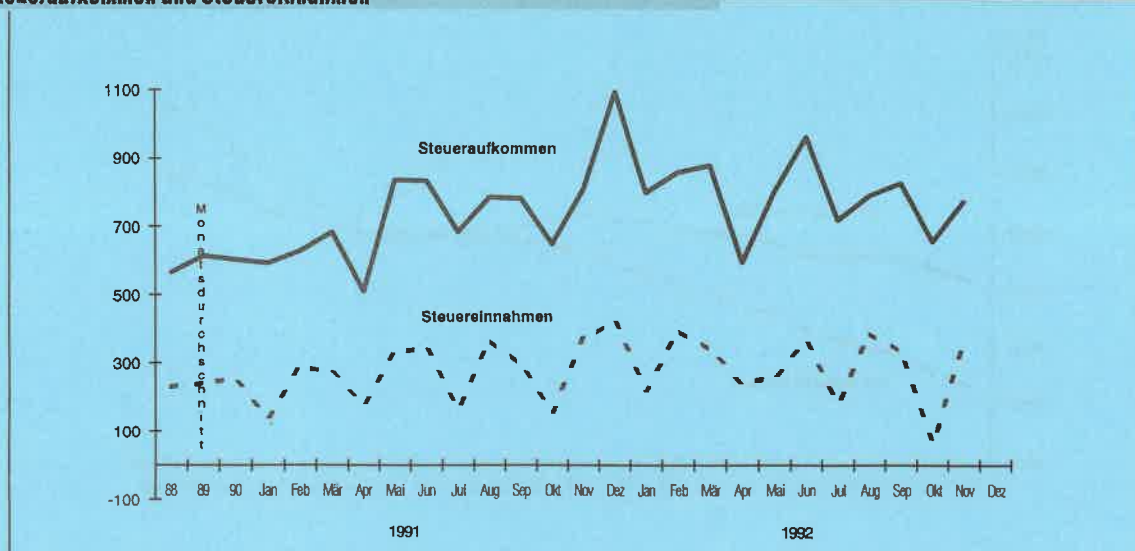
Bestand an Kraftfahrzeugen



Straßenverkehrsunfälle



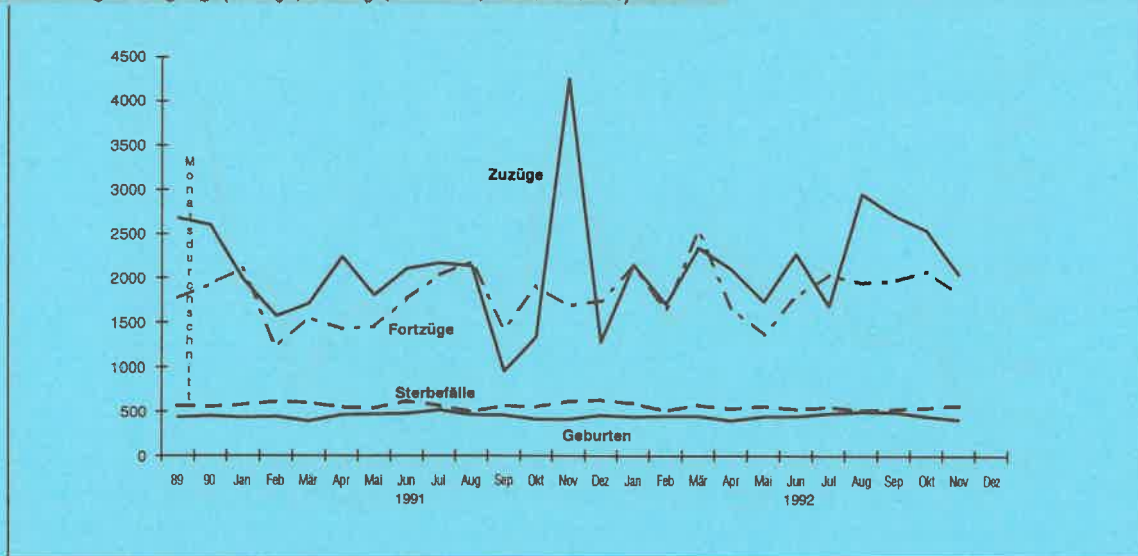
Steueraufkommen und Steuereinnahmen



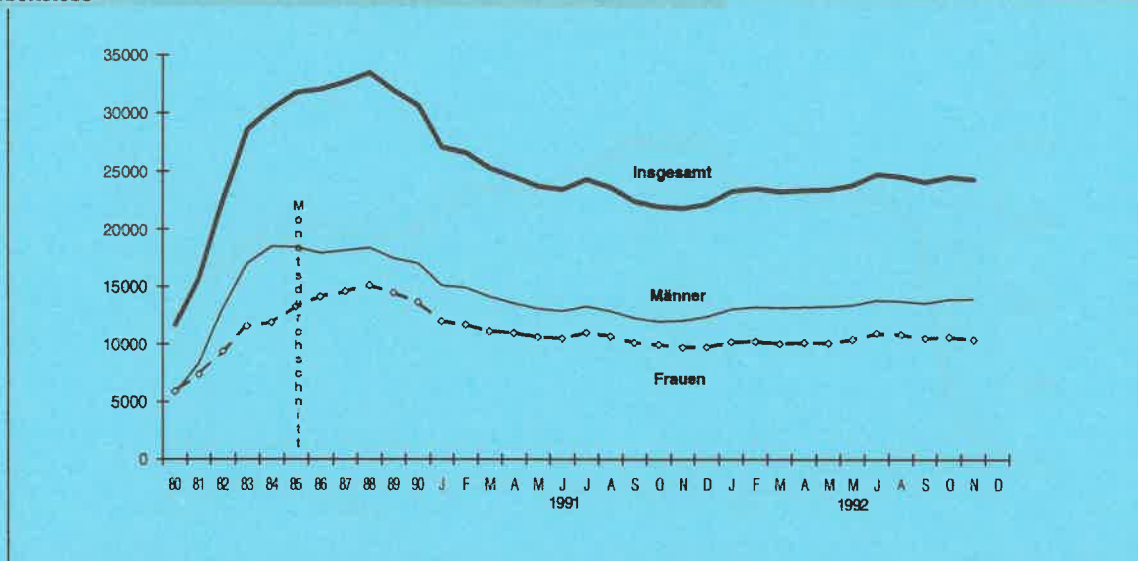
Wirtschaftskurven

Stadt Bremen

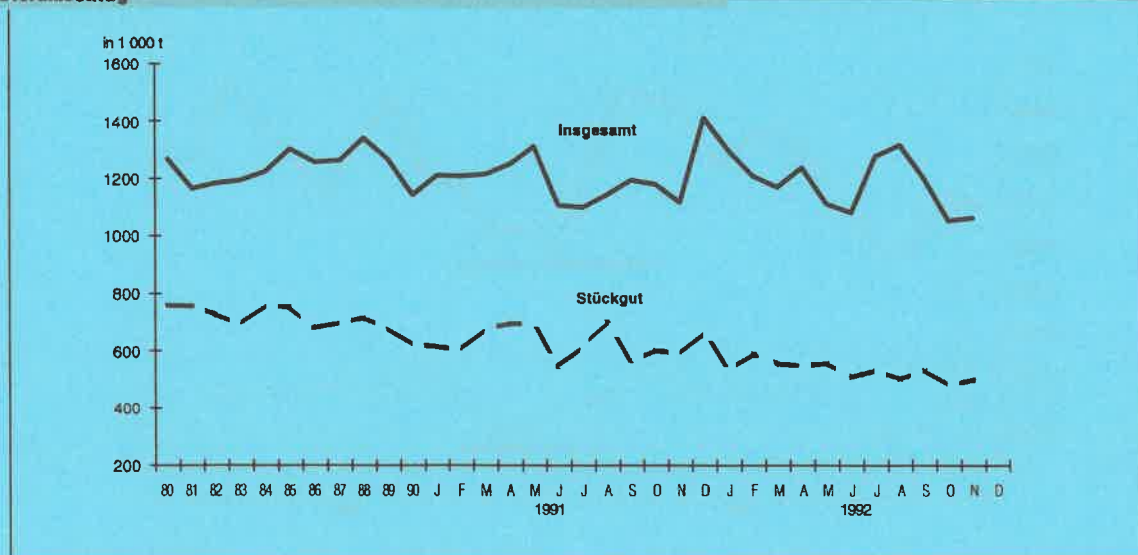
Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge, Geburten, und Sterbefälle)



Arbeitslose



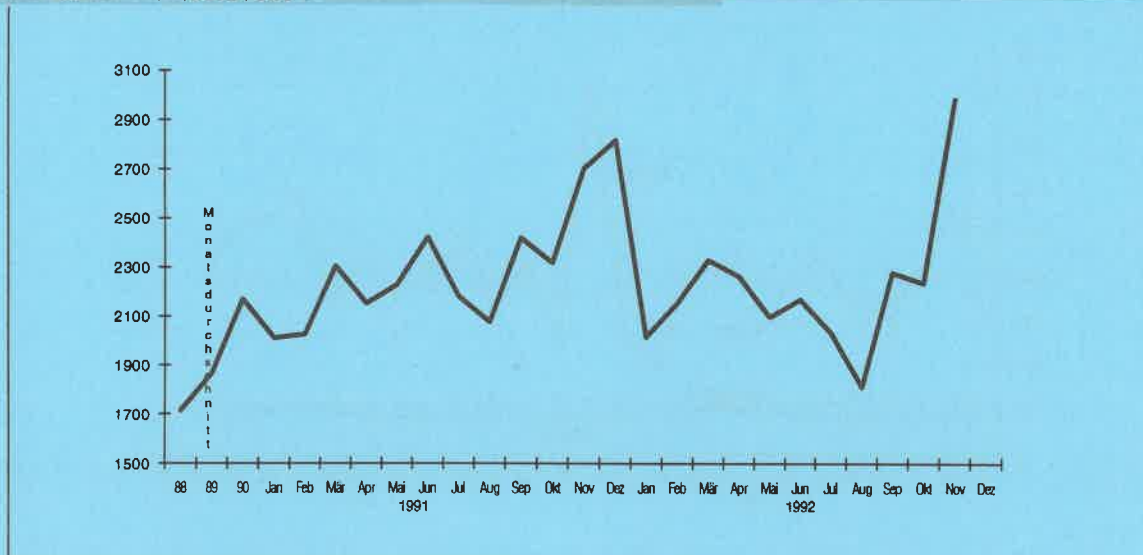
Güterumschlag



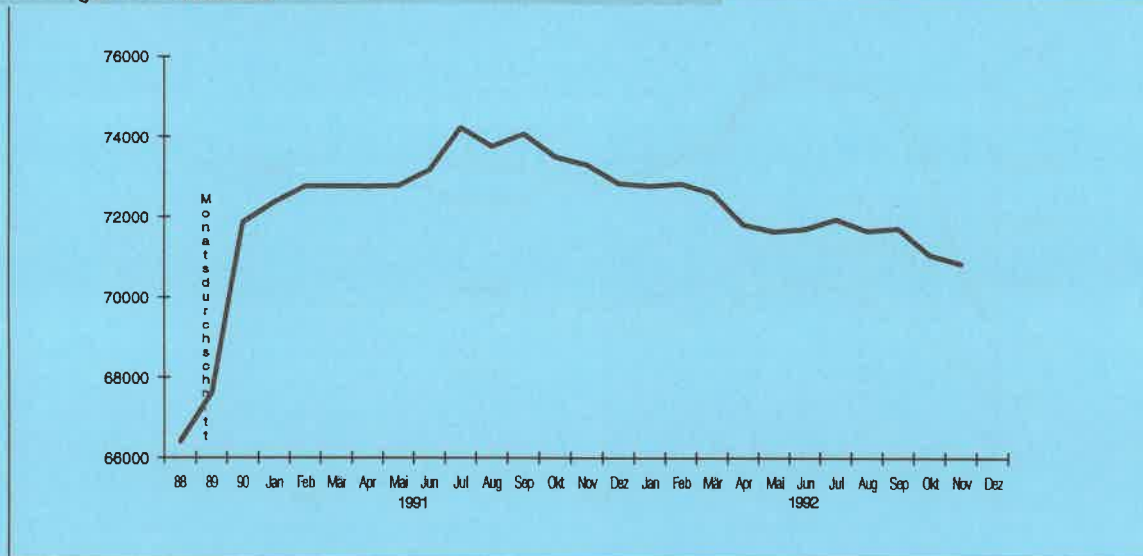
Wirtschaftskurven

Stadt Bremen

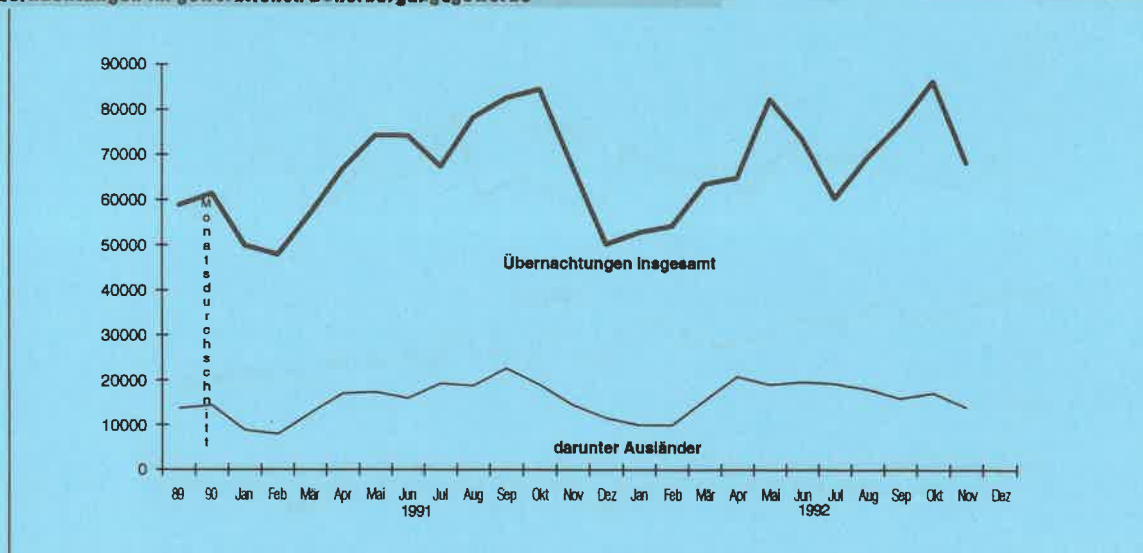
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



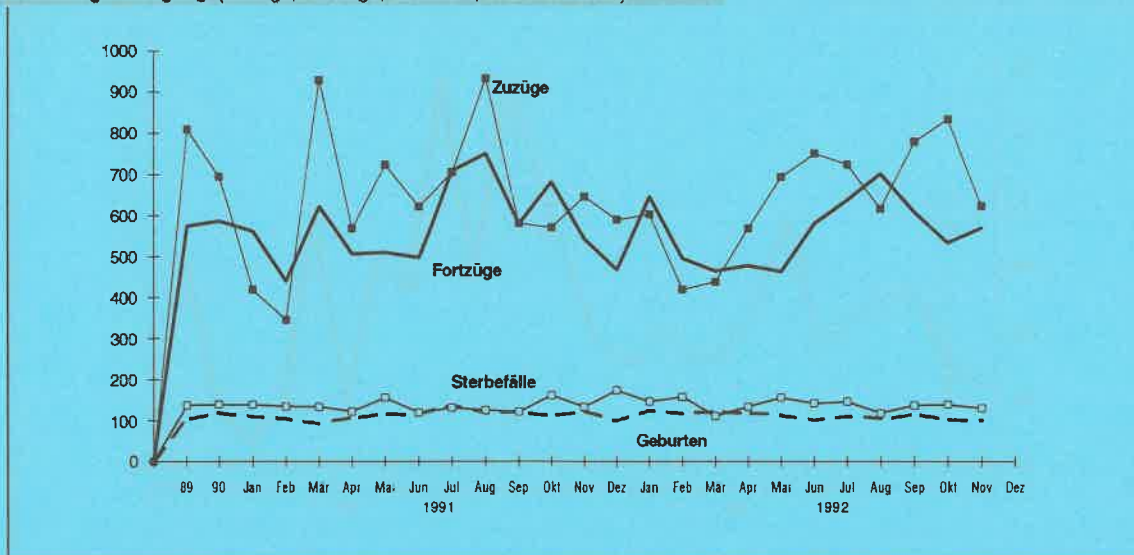
Übernachtungen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe



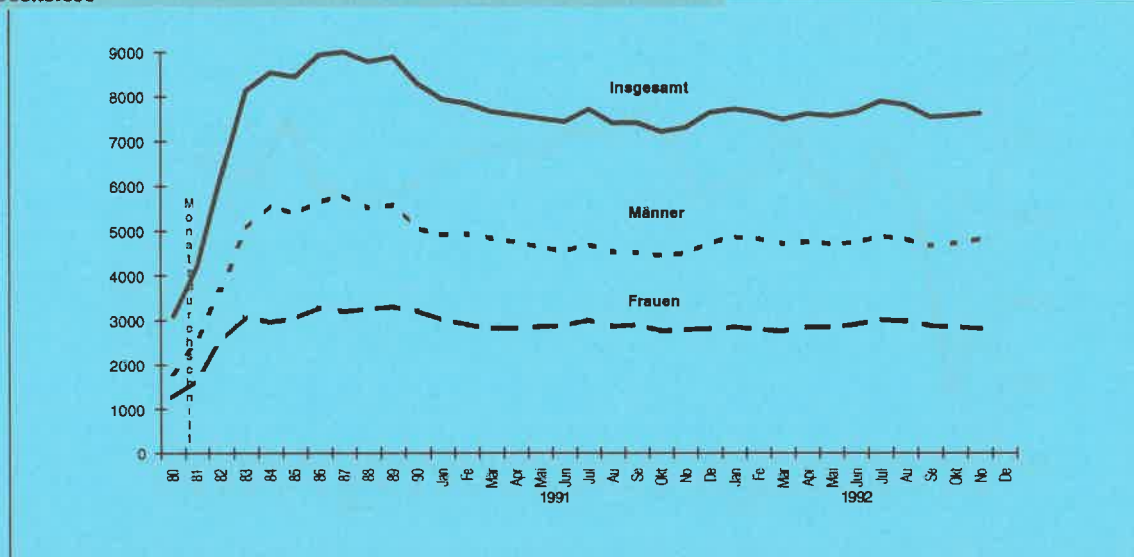
Wirtschaftskurven

Stadt Bremerhaven

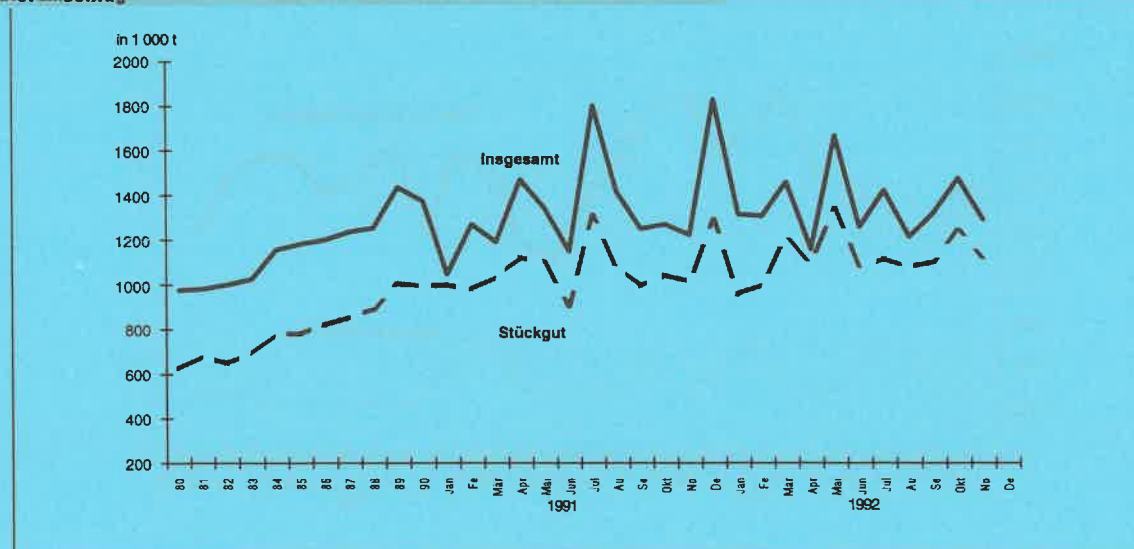
Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge, Geburten, und Sterbefälle)



Arbeitslose



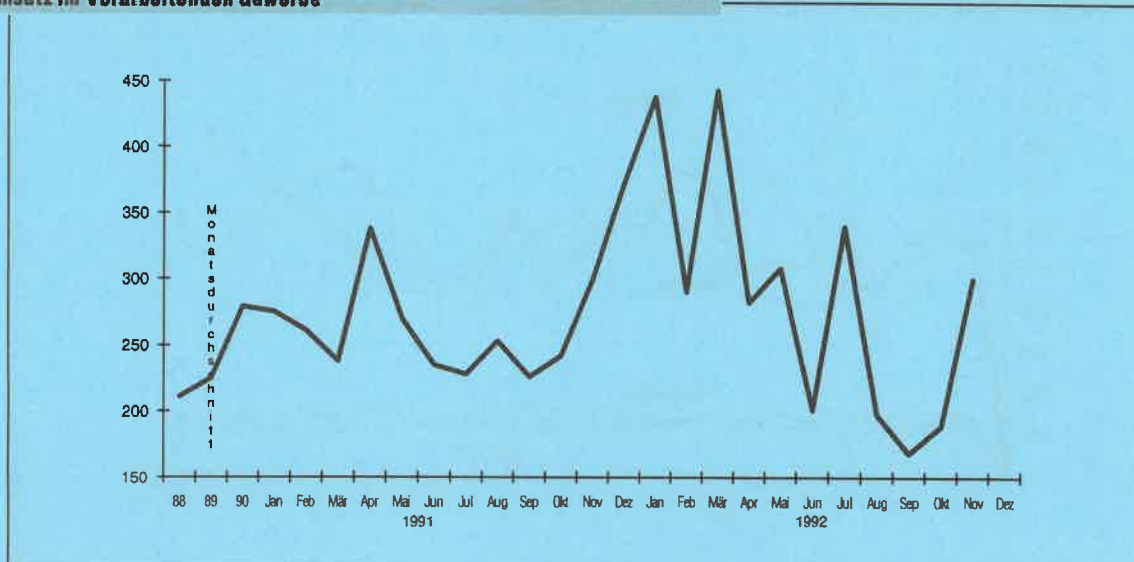
Güterumschlag



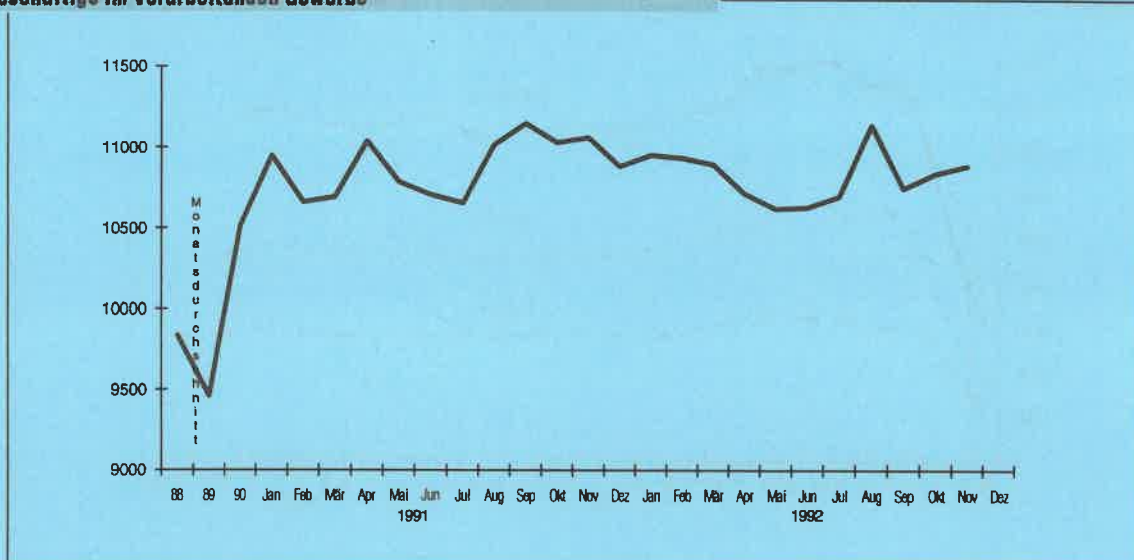
Wirtschaftskurven

Stadt Bremerhaven

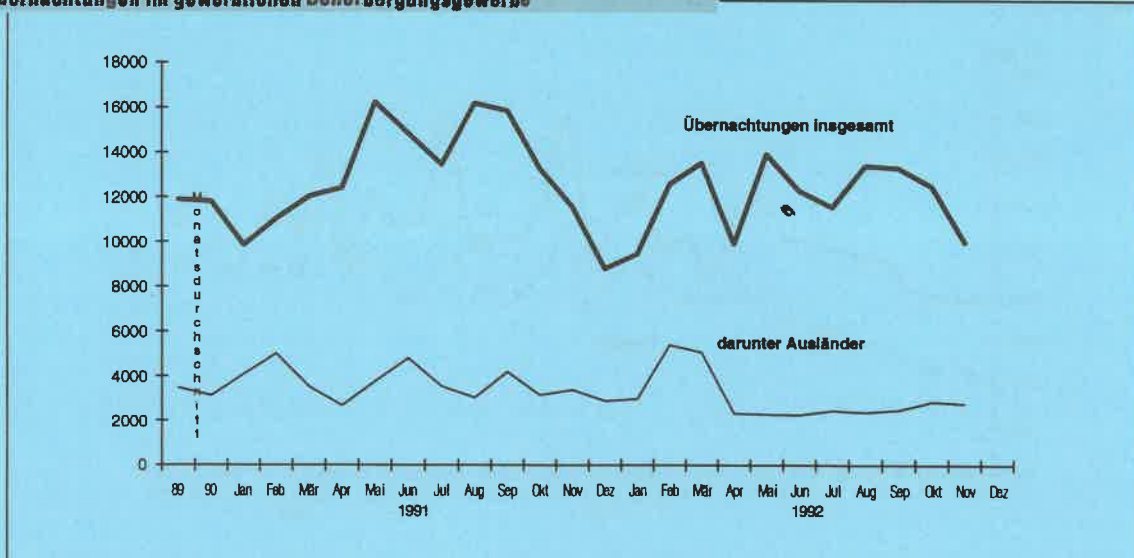
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Übernachtungen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe



ZAHLENSPIEGEL FÜR DAS LAND BREMEN

(Zahlenspiegel für die Städte Bremen und Bremerhaven s. S. 18 + ff)

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit									
Bevölkerung am Monatsende..... 1000	679,1	682,5	682,8	683,1	683,2	683,4	683,9	684,4	684,0
dav. männlich..... 1000	324,3	327,1	327,2	327,5	327,6	328,3	328,6	329,0	328,8
weiblich..... 1000	354,8	355,4	355,5	355,6	355,5	355,1	355,2	355,3	355,2
Natürliche Bevölkerungsbewegung									
Eheschließungen ¹⁾	362	355	658	409	368	338	484	446	362
je 1000 Einwohner und Jahr.....	6,4	6,2	11,4	7,3	6,3	6,0	8,3	7,9	6,2
Lebendgeborene ²⁾	575	566	590	594	657	518	563	556	596
je 1000 Einwohner und Jahr.....	10,2	9,9	10,2	10,6	11,3	9,2	9,7	9,9	10,3
Gestorbene (ohne Totgeborene) ³⁾	696	717	696	740	698	668	722	673	706
je 1000 Einwohner und Jahr.....	12,3	12,6	12,0	13,2	12,0	11,9	12,4	12,0	12,1
darunter im 1. Lebensjahr.....	4	3	3	3	4	2	3	—	2
je 1000 Lebendgeborene.....	7,5	6,0	5,1	5,2	6,4	3,7	5,2	—	3,4
Überschuß der Geborenen (+) oder Ge-									
storbenen (—).....	— 123	— 151	— 106	— 146	— 41	— 150	— 159	— 117	— 110
je 1000 Einwohner und 1 Jahr*).....	— 2,2	— 3,2	— 1,8	— 2,6	0,7	— 2,7	— 2,7	— 2,1	— 1,9
Wanderungen									
Über die Landesgrenze Zugezogene.....	3 230	2 548	2 490	2 689	2 826	2 587	2 376	2 981	2 349
dar.: männliche Personen.....	1 782	1 421	1 408	1 542	1 566	1 473	1 356	1 719	1 230
aus Niedersachsen.....	1 018	843	837	770	1 031	804	842	946	837
aus dem Ausland.....	1 119	918	998	1 208	928	1 059	868	1 168	691
Über die Landesgrenze Fortgezogene.....	2 442	2 229	1 920	2 216	2 694	2 056	1 778	2 325	2 617
dar.: männliche Personen.....	1 298	1 206	1 025	1 190	1 461	1 117	963	1 271	1 460
nach Niedersachsen.....	1 042	1 067	893	951	1 176	1 067	1 008	1 139	1 372
nach dem Ausland.....	704	554	513	750	855	448	315	541	599
Wanderungsgewinn(+) oder -verlust).....	+ 788	+ 319	+ 570	+ 473	+ 132	+ 531	+ 598	+ 656	— 268
Umzüge zwischen Bremen und									
Bremerhaven.....	70	53	41	43	51	88	56	54	65
Arbeitslage									
Sozialversicherungspflichtig									
beschäftigte Arbeitnehmer ⁴⁾⁵⁾	302 282	311 200	—	311 200	—	—	—	314 491	—
darunter Ausländer.....	16 060	17 266	—	17 266	—	—	—	18 129	—
dar. Griechen.....	278	279	—	279	—	—	—	259	—
Italiener.....	389	385	—	385	—	—	—	382	—
Jugoslawen.....	1 526	1 614	—	1 614	—	—	—	1 728	—
Portugiesen.....	937	1 006	—	1 006	—	—	—	1 001	—
Spanier.....	396	382	—	382	—	—	—	366	—
Türken.....	7 832	8 213	—	8 213	—	—	—	8 406	—
Arbeitssuchende.....	49 337	43 164	43 069	43 347	43 814	42 848	42 378	43 737	44 743
darunter Arbeitslose.....	38 905	31 629	31 198	30 849	32 006	30 968	30 959	31 464	32 641
dar.: Männer.....	22 073	17 963	17 699	17 431	17 961	17 967	17 980	18 131	18 663
Frauen.....	16 832	13 666	13 499	13 418	14 045	13 001	12 979	13 333	13 978
Offene Stellen.....	3 453	4 149	4 467	4 328	4 342	3 939	4 299	4 222	3 927
Stellervermittlung.....	2 821	3 289	3 339	3 894	5 164	3 188	2 572	3 277	3 650
dar. in kurzfristige Beschäftigung									
(bis 7 Tage).....	1 160	1 447	1 808	1 778	2 624	1 595	1 182	1 353	1 550
Landwirtschaft und Fischerei									
Viehbestand									
Rindvieh (einschl. Kälber).....	18 937	18 540	—	22 746	—	—	—	14 700	—
dar. Milchkühe.....	4 020	3 831	—	3 660	—	—	—	3 791	—
Schweine.....	6 123	5 955	—	—	—	6 823	—	—	—
darunter Zuchtsauen.....	783	754	—	—	—	855	—	—	—
darunter trächtig.....	588	567	—	—	—	624	—	—	—
Schlachtungen von Inlandtieren									
Rinder.....	6 934	9 068	8 567	6 978	7 119	6 697	5 646	6 285	6 171
Kälber.....	23	27	29	21	6	16	9	15	5
Schweine.....	22 944	22 709	21 986	20 948	23 730	22 279	21 191	22 004	19 638
darunter Hausschlachtungen.....	39	46	39	32	15	36	25	29	15
Schlachtmenge ⁶⁾ aus gewerblichen									
Schlachtungen (ohne Geflügel)..... t	4 177,6	4 777,6	4 561,7	4 024,4	4 343,6	4 024,3	3 638,7	3 932,6	3 669,9
dar.: Rinder..... t	2 176,1	2 762,3	2 622,1	2 157,7	2 217,6	2 039,6	1 742,4	1 969,2	1 920,8

1) Nach dem Ereignisort.— 2) Nach der Wohngemeinde der Mutter.— 3) Nach der Wohngemeinde des Verstorbenen.— 4) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.— 5) Erhebungen vom Juni als Jahresdurchschnitt.— 6) Einschl. Schlachtfette.

LAND BREMEN

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
noch: Schlachtungen von Inlandtieren									
Kälber..... t	2,8	2,5	3,6	2,6	0,7	2,0	1,1	1,7	0,6
Schweine..... t	1 993,7	2 007,2	1 931,3	1 859,4	2 122,5	1 977,4	1 892,2	1 955,8	1 742,5
Durchschnittliches Schlachtgewicht									
für: Rinder..... kg	314,50	304,60	306,10	309,20	311,50	305,64	310,0	314,28	311,36
Kälber..... kg	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50
Schweine..... kg	87,00	88,57	88,00	88,90	89,50	88,90	89,40	89,00	88,80
Milcherzeugung..... t	2 013,8	2 038,9	2 426,0	2 192,1	1 924,6	2 101,9	2 169,9	1 879,3	1 773,0
darunter an Molkereien geliefert..... %	88,9	87,5	91,3	91,3	90,4	92,9	92,2	94,2	91,5
Milchleistung je Kuh und Tag)..... kg	15,0	15,8	18,4	17,2	14,6	17,5	17,5	15,7	14,3
Fischerei									
Gesamtumschlag am Bremerhavener	t	18 739	20 142	10 439	16 705	17 551	21 236	14 592	8 258
Seefischmarkt..... 1 000 DM	48 591	50 544	30 350	38 815	37 556	21 995	34 315	27 797	46 983
dav.: Auktionsumsatz..... t	3 597	3 412	3 075	2 659	3 249	5 236	2 729	1 893	1 691
1 000 DM	9 166	8 848	8 114	7 465	6 144	12 819	5 809	5 356	3 513
Industriefischanlandungen..... t	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 000 DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlandungen der	t	3 573	4 729	180	4 185	5 546	4 428	3 377	186
deutschen Hochseefischerei..... 1000 DM	2 389	3 335	430	2 858	3 294	2 917	1 676	450	4 598
dar.: Tiefkühlfisch..... t	3 310	4 498	—	3 954	5 406	4 182	3 210	—	5 950
1 000 DM	1 685	2 696	—	2 335	2 884	2 190	1 350	—	3 875
Salzheringe, Heringslappen	t	—	—	—	—	—	—	—	—
etc. ¹⁾ aus Loggern, teils	t	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Zubringer..... 1 000 DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anlandungen an der Geeste	t	—	—	—	—	—	—	—	—
(nur Krabbenfischerei)..... 1 000 DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Importe..... t	8 362	8 525	4 846	6 332	6 248	1 391	5 962	4 887	8 638
1 000 DM	36 939	38 361	21 806	28 492	28 118	6 259	26 830	21 991	38 872
Vom Auktionsumsatz entfielen	t	732	797	572	775	1 433	808	447	264
auf Anlandungen der deutschen	t	732	797	572	775	1 433	808	447	264
Seefischerei..... 1 000 DM	1 573	1 648	1 061	1 846	2 193	1 492	642	579	563
Anlandungen der ausländischen	t	2 809	2 599	2 480	1 867	1 811	4 413	2 255	1 595
Seefischerei..... 1 000 DM	7 436	7 151	6 993	5 548	3 937	11 253	5 119	4 680	2 935
Anlandungen der deutschen	t	6	2	—	1	—	1	1	0
Flußfischerei..... 1 000 DM	25	7	—	2	—	14	5	0	0
Einsendungen der Bremerhavener	t	48	14	23	16	5	14	26	34
und auswärtiger Firmen..... 1 000 DM	126	42	58	69	14	60	43	97	15
Verarbeitendes Gewerbe und Handwerk									
Verarbeitendes Gewerbe²⁾									
Zahl der berichtenden Betriebe.....	334*)	362	362	362	361	368	368	367	367
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) ³⁾	79 476	84 135	83 552	83 872	84 882	82 504	82 250	82 329	82 637
darunter Arbeiter ⁴⁾	51 759	54 101	53 685	53 932	54 943	52 792	52 512	52 456	52 718
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe ⁵⁾	8 574	8 808	8 738	8 764	8 833	8 738	8 694	8 709	8 791
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe.....	50 880	54 313	53 924	54 216	54 883	53 844	53 710	53 687	53 731
dar.: Maschinenbau.....	6 735	7 249	7 209	7 231	7 241	7 111	7 044	7 035	6 977
Straßen-, Luft- u. Raumfahrzeugbau,									
Rep. v. Kfz. usw.....	21 167	23 243	23 025	23 343	23 875	22 803	22 724	22 684	22 623
Schiffbau.....	6 854	6 913	6 885	6 880	6 890	7 015	7 039	7 049	7 078
Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten.....	10 498	10 550	10 547	10 536	10 607	10 400	10 397	10 421	10 512
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe.....	5 915	6 181	6 290	6 217	6 216	6 039	5 951	5 909	5 953
dar.: Textilgewerbe.....	1 931	1 979	1 989	1 974	1 987	1 922	1 915	1 902	1 898
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe.....	14 107	14 833	14 600	14 675	14 950	13 883	13 895	14 024	14 162
dar.: Fischverarbeitung.....	3 707	3 911	3 777	3 804	3 771	3 701	3 667	3 718	3 698
Verarb. v. Kaffee, Tee, H.v. Kaffeemitteln.....	2 265	2 220	2 255	2 258	2 267	2 093	2 072	2 054	2 084
Geleistete Arbeiterstunden..... 1 000	7 483	7 666	7 793	7 316	7 642	7 483	7 131	7 304	7 134
Löhne brutto)..... Mill. DM	195,6	215,6	214,5	212,3	218,1	200,8	208,5	224,2	220,4
Gehälter (brutto)..... Mill. DM	154,5	181,0	184,3	182,1	177,6	173,2	190,1	195,4	189,1
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ³⁾ Mill. DM	2 385,8	2 595,5	2 499,5	2 657,8	2 409,0	2 545,4	2 405,9	2 370,6	2 375,7
darunter Auslandsumsatz..... Mill. DM	870,3	980,4	946,8	963,4	858,1	1 017,6	919,6	855,1	933,0
Heizölverbrauch (Vj.-ende)..... 1 000 t	18,6	18,1	—	51,4	—	—	—	57,6	—
Gasverbrauch (Vj.-ende)..... Mill. m ³	38,2	38,5	—	114,5	—	—	—	113,6	—
Stromverbrauch..... Mill. kWh	160,8	166,4	158,0	163,1	175,0	169,9	176,0	168,9	176,7
Index der Nettoproduktion									
f.d. Verarbeitende Gewerbe									
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt..... 1980=100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Grundstoff- u. Produktions-									
gütergewerbe..... 1980=100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)

1) Salzheringe in Kantjes zu je 74 kg; Fangsaison jeweils Juni bis Dezember.— 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.— 3) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.— 4) Einschl. gewerblich Auszubildende.— 5) Einschl. Bergbau.— *) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.— **) Z.Zt. keine Veröffentlichung.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
noch: Verarbeitendes Gewerbe									
Investitionsgüter prod. Gewerbe..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Maschinenbau..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Straßenfahrzeugbau,									
Rep. v. Kfz. usw..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Schiffbau..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Elektrotechnik,									
Rep. v. Haushaltsgeräten..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Textilgewerbe..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Nahrungs- Genußmittelgewerbe..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Fischverarbeitung..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Verarb. v. Kaffee, Tee,									
Herstellung v. Kaffeemitteln..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Handwerk (Meßziffern)¹⁾									
Beschäftigte (Vj.-ende)..... 30.9.76 = 100	-	-	-	82,9	-	-	-	82,3	-
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ... Vj.-D. 1976 = 100	-	-	-	175,4	-	-	-	170,3	-
Öffentliche Energieversorgung									
Strom									
Erzeugung (brutto)..... Mill. kWh	445,9	425,9	429,9	377,6	370,1	362,8	367,2	355,1	374,8
Bezug..... Mill. kWh	64,5	66,0	60,7	64,0	63,5	63,7	63,9	59,9	60,8
Abgabe ins öffentl. Netz..... Mill. kWh	347,3	352,6	337,0	332,7	334,9	346,0	346,3	334,0	344,9
Abgabe an Niedersachsen..... Mill. kWh	120,8	96,6	114,3	72,3	58,3	42,2	48,0	48,3	56,4
Gas									
Abgabe ins Rohrnetz..... Mill. m ³	42,5	50,2	42,6	29,1	18,1	50,8	28,6	16,9	16,2
Wasser									
Förderung..... Mill. m ³	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Bezug..... Mill. m ³	2,7	4,6	2,7	2,6	2,7	2,6	2,9	2,8	2,7
Abgabe ins Rohrnetz..... Mill. m ³	4,0	3,9	4,0	3,9	4,1	3,8	4,2	4,2	3,9
Bauwirtschaft u. Wohnungswesen									
Bauhauptgewerbe (nach der Totalerhebung hochgerechnet)									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber).....	10 721	10 995	10 951	10 968	11 049	11 171	11 134	11 047	11 000
Geleistete Arbeitsstunden..... 1 000	1 151	1 142	1 195	1 200	1 202	1 201	1 159	1 214	1 113
darunter für:									
Wohnungsbauten..... 1 000	244	222	249	218	232	251	243	222	227
Gewerb. u. industrielle Bauten..... 1 000	497	534	536	553	545	582	528	574	511
Verkehrs- u. öffentl. Bauten..... 1 000	411	386	410	429	425	368	388	417	375
Löhne (brutto)..... Mill. DM	30,5	32,7	34,1	31,0	35,1	31,8	33,7	34,6	35,2
Gehälter (brutto)..... Mill. DM	9,2	10,1	10,3	10,3	9,6	10,3	12,2	11,4	10,7
Umsatz ohne Mehrwertsteuer..... Mill. DM	139,8	150,7	164,9	154,5	169,0	135,1	130,7	149,4	158,5
Baugenehmigungen									
Wohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau).....	57	41	33	63	48	69	29	71	66
dar. mit 1 und 2 Wohnungen.....	46	30	17	49	46	60	22	56	48
Umbauter Raum..... 1 000 m ³	71	60	111	94	55	79	31	100	128
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	24 506	21 705	38 991	34 446	20 715	33 805	11 096	36 009	40 875
Wohnungen.....	187	161	339	253	133	183	84	239	322
Wohnfläche..... 1 000 m ²	13,5	11,8	22,7	20,1	11,6	16,7	6,5	18,9	23,3
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden									
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	2 964	13 872	5 399	5 908	5 399	11 260	2 492	4 509	5 480
Wohnungen.....	20	23	9	30	27	58	8	23	38
Wohnfläche..... 1 000 m ²	1,8	1,8	1,3	3,0	2,7	5,0	1,1	1,9	2,8
Nichtwohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau).....	16	18	10	19	14	10	13	15	14
Umbauter Raum..... 1 000 m ³	256	274	40	253	68	75	117	131	113
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	48 911	44 888	6 136	58 078	12 946	22 955	18 405	20 111	14 490
Nutzfläche..... 1 000 m ²	35,7	41,1	6,5	34,7	11,3	12,0	17,7	19,4	17,7
Wohnungen.....	3	6	-	5	-	17	-	1	1
Wohnungen insges. (alle Baumaßnahmen).....	210	191	350	286	158	260	93	264	364
Handel und Gastgewerbe									
Außenhandel über die Bremischen Häfen (Generalhandel)									
Einfuhr insgesamt..... 1 000 DM	928 752	2 322 390	3 025 579	2 099 937	2 812 745	2 513 457	2 268 014	2 152 053	2 325 614
nach Warenarten									
Ernährungswirtschaft..... 1 000 DM	320 078	345 298	432 858	346 488	416 572	401 520	307 270	343 571	340 655
dav.: Lebende Tiere..... 1000 DM	38	24	-	70	5	-	12	20	69
Nahrungsmittel tier. Ursprungs..... 1 000 DM	51 702	61 299	65 685	41 357	70 777	80 137	50 889	48 406	62 597
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs..... 1 000 DM	121 754	106 780	141 038	100 356	86 903	128 391	108 267	84 400	111 025
Genußmittel..... 1 000 DM	146 585	177 196	226 135	2024 705	258 887	192 992	211 102	210 745	166 964

1) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.- **)Z. Zt. keine Veröffentlichung.

LAND BREMEN

Gegenstand		1990	1991	1991			1992			
		Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
noch: Einfuhr von Warenarten										
Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	1 608 674	1 977 092	2 592 721	1 753 449	2 396 173	2 111 937	1 892 744	1 808 482	1 984 959
dav.: Rohstoffe	1 000 DM	132 320	126 217	164 736	121 239	170 490	120 313	104 995	99 747	112 554
Halbwaren	1 000 DM	261 866	260 516	361 807	238 567	232 626	254 017	205 541	189 193	223 366
Fertigwaren	1 000 DM	1 214 488	1 590 360	2 066 178	1 393 643	1 993 057	1 737 607	1 587 208	1 519 542	1 649 039
dav.: Vorerzeugnisse	1 000 DM	147 676	154 665	184 087	130 268	191 011	180 619	140 075	150 797	157 763
Enderzeugnisse	1 000 DM	1 066 812	1 435 695	1 882 091	1 263 375	1 802 046	1 556 988	1 438 133	1 368 745	1 491 276
nach Herstellungsländern										
Europa	1 000 DM	359 526	477 859	534 143	328 290	486 018	497 648	394 980	302 018	514 939
dar.: EG-Länder	1 000 DM	163 634	275 759	309 748	178 402	320 154	285 224	195 906	189 336	319 079
Afrika	1 000 DM	103 050	96 183	138 280	98 448	112 219	101 143	88 242	89 407	82 337
Amerika	1 000 DM	718 607	841 209	1 066 178	865 531	1 093 955	962 964	908 293	906 596	895 763
Asien	1 000 DM	733 273	896 286	1 276 625	793 489	1 131 715	946 241	864 978	826 870	819 556
Australien und Ozeanien	1 000 DM	13 957	10 837	10 332	14 139	8 831	5 441	11 513	27 100	13 013
Schiffsbedarf, n. erm. Länder	1 000 DM	338	16	21	40	7	20	8	62	6
Ausfuhr insgesamt										
nach Warenarten ¹⁾	1 000 DM	3 878 097	3 734 285	3 186 246	3 230 538	3 604 222	3 468 255	3 148 557	3 367 212	3 692 316
Ernährungswirtschaft	1 000 DM	130 581	115 645	98 274	108 582	109 671	137 738	109 616	137 657	133 865
dav.: Lebende Tiere	1 000 DM	7	—	—	—	—	—	55	—	—
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	1 000 DM	27 987	19 097	10 127	11 688	18 699	25 115	18 654	26 537	18 711
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	1 000 DM	56 769	57 605	52 767	56 078	47 893	60 161	49 606	61 547	73 431
Genußmittel	1 000 DM	45 817	38 943	35 380	40 816	43 079	52 462	41 301	49 573	41 723
Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	3 747 516	3 618 640	3 087 972	3 121 956	3 494 551	3 330 517	3 038 941	3 229 555	3 558 451
dav.: Rohstoffe	1 000 DM	17 608	20 397	23 301	23 380	18 629	21 726	15 567	18 168	19 799
Halbwaren	1 000 DM	136 417	144 953	147 325	135 544	184 141	149 557	115 498	112 589	166 926
Fertigwaren	1 000 DM	3 593 491	3 453 290	2 917 346	2 963 032	3 291 781	3 159 234	2 907 876	3 098 798	3 371 726
dav.: Vorerzeugnisse	1 000 DM	517 939	507 321	2 441 722	2 424 096	553 554	470 226	374 018	402 251	422 265
Enderzeugnisse	1 000 DM	3 075 552	2 945 970	2 441 722	2 424 096	2 738 227	2 689 008	2 533 858	2 696 547	2 949 461
nach Verbrauchsländern										
Europa	1 000 DM	469 637	453 953	386 855	399 689	371 576	333 706	364 784	455 170	406 270
dar.: EG-Länder	1 000 DM	203 698	250 368	235 808	230 210	238 673	221 067	212 559	307 602	259 514
Afrika	1 000 DM	324 126	347 190	376 967	382 623	432 797	294 520	280 155	292 374	240 560
Amerika	1 000 DM	1 988 542	1 626 828	1 452 242	1 482 274	1 718 621	1 628 029	1 510 953	1 674 945	2 001 116
Asien	1 000 DM	1 050 527	1 126 897	924 101	921 627	1 042 077	1 163 824	944 374	906 657	1 001 129
Australien und Ozeanien	1 000 DM	38 102	31 514	38 714	37 614	31 073	41 453	38 929	29 630	32 654
Schiffsbedarf, n. erm. Länder	1 000 DM	7 163	7 266	7 367	6 711	8 078	6 723	9 362	8 436	10 587
Außenhandel bremischer Firmen ²⁾										
Einfuhr insgesamt	1 000 DM	1 024 202	1 163 955	1 340 414	1 009 345	1 260 434	1 194 706	1 602 459	1 075 782	1 168 997
nach Warenarten ¹⁾	1 000 DM	276 370	294 924	376 101	280 458	312 306	318 209	292 577	280 563	265 529
dav.: Lebende Tiere	1 000 DM	105	93	—	249	8	13	88	129	170
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	1 000 DM	52 002	67 489	77 063	53 150	82 856	73 166	53 857	60 950	53 043
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	1 000 DM	127 686	128 339	165 145	123 214	122 580	115 499	132 186	122 255	127 251
Genußmittel	1 000 DM	96 578	99 003	133 893	103 845	106 862	129 531	106 446	97 229	85 065
Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	747 832	869 032	964 314	728 887	948 128	876 497	1 309 882	795 219	903 468
dav.: Rohstoffe	1 000 DM	148 248	135 137	149 465	109 151	206 169	131 386	117 388	148 163	139 762
Halbwaren	1 000 DM	163 834	184 223	245 098	190 181	159 872	117 351	144 372	149 822	112 874
Fertigwaren	1 000 DM	435 750	549 672	569 751	429 555	582 087	627 760	1 048 122	497 234	650 832
dav.: Vorerzeugnisse	1 000 DM	54 254	55 783	58 593	45 625	60 594	66 466	50 049	48 776	50 751
Enderzeugnisse	1 000 DM	381 496	493 888	511 158	383 930	521 493	561 294	998 073	448 458	600 081
nach Herstellungsländern										
Europa	1 000 DM	540 919	697 753	794 547	566 271	702 627	692 305	1 151 609	576 436	750 715
dar.: EG-Länder	1 000 DM	410 744	531 545	633 626	436 059	545 593	532 769	965 400	431 781	562 415
Afrika	1 000 DM	77 775	68 494	98 915	56 418	79 862	73 393	58 726	64 311	58 339
Amerika	1 000 DM	210 384	228 294	299 705	261 855	273 502	195 149	217 099	240 461	218 962
Asien	1 000 DM	138 330	125 458	119 580	98 311	125 197	198 648	135 312	115 392	113 658
Australien und Ozeanien	1 000 DM	56 445	43 942	27 667	26 487	79 244	35 082	39 713	79 117	27 322
Schiffsbedarf, n. erm. Länder	1 000 DM	350	14	1	3	5	129	—	65	1
Ausfuhr insgesamt										
nach Warenarten	1 000 DM	1 148 622	1 194 535	1 110 959	1 109 368	1 034 803	1 042 834	1 025 896	1 245 047	1 516 291
Ernährungswirtschaft	1 000 DM	162 546	170 887	186 590	185 154	186 256	205 182	124 613	190 593	206 244
dav.: Lebende Tiere	1 000 DM	82	34	6	—	18	—	—	—	71
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	1 000 DM	40 664	45 939	51 499	47 926	47 855	52 260	27 575	43 921	37 428
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	1 000 DM	39 534	46 205	52 532	43 001	54 205	57 059	42 551	46 392	72 587
Genußmittel	1 000 DM	82 266	78 709	82 553	94 227	84 178	95 263	54 477	100 280	96 158

1) Einschließlich Rückwaren, Ersatzlieferungen.— 2) Über Bremen und andere Grenzstellen.— *) Es ist zu vermuten, daß es bei der Ermittlung der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik in den ersten Monaten des Jahres 1988 zu einer Untererfassung gekommen ist, da sich bei den außenhandelsstatistischen Anmeldungen als Folge der Umstellung auf eine neue Warennomenklatur und auf eine EG-einheitliche Erhebungsformulare zeitliche Verzögerungen ergeben haben.

Gegenstand		1990	1991	1991			1992			
		Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
noch: Ausfuhr von Warenarten										
Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	986 076	1 023 648	924 369	924 214	848 547	837 652	901 283	1 054 454	1 310 047
dav.: Rohstoffe	1 000 DM	45 670	43 461	62 712	41 277	42 718	67 594	43 602	42 984	52 128
Halbwaren	1 000 DM	86 968	87 654	101 139	153 218	60 071	21 140	24 483	154 491	35 907
Fertigwaren	1 000 DM	853 438	892 533	760 518	729 719	745 758	748 918	833 198	856 979	1 22 012
dav.: Vorerzeugnisse	1 000 DM	29 945	33 652	38 659	44 960	34 144	29 376	25 047	31 340	33 197
Enderzeugnisse	1 000 DM	823 493	858 881	721 859	684 759	711 614	719 542	808 151	825 639	1 188 815
nach Verbrauchsländern										
Europa	1 000 DM	670 645	753 285	761 707	802 602	676 829	707 974	677 436	934 057	770 178
dar.: EG-Länder	1 000 DM	534 528	585 455	606 104	658 865	547 259	536 479	479 905	762 720	574 715
Afrika	1 000 DM	17 294	29 537	17 924	16 797	21 217	18 745	12 858	13 287	29 194
Amerika	1 000 DM	294 551	240 413	187 145	172 182	183 835	134 605	190 992	160 196	546 431
Asien	1 000 DM	145 878	151 443	125 837	99 842	129 397	158 121	121 093	114 694	141 426
Australien und Ozeanien	1 000 DM	6 205	6 073	4 944	4 459	6 678	10 129	6 403	7 187	10 699
Schiffsbedarf, n. erm. Länder	1 000 DM	14 050	13 785	13 402	13 486	16 847	13 260	17 114	15 626	18 363
Ausfuhr bremischer Waren ¹⁾										
Ausfuhr insgesamt	1 000 DM	1 035 606	1 108 810	1 063 229	1 088 292	1 032 811	1 048 772	910 265	1 221 302	1 493 022
nach Warenarten										
Ernährungswirtschaft	1 000 DM	119 449	127 632	139 931	136 678	145 922	162 598	120 760	155 641	160 143
Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	916 157	981 178	923 298	951 615	886 889	886 174	789 505	1 065 661	1 332 879
dav.: Rohstoffe	1 000 DM	25 625	27 999	38 220	24 307	30 870	43 716	28 915	31 702	37 402
Halbwaren	1 000 DM	150 852	151 847	181 369	234 255	153 082	96 677	68 963	191 758	126 885
Fertigwaren	1 000 DM	739 680	801 332	703 709	693 052	702 937	745 781	691 627	842 200	1 186 591
dav.: Vorerzeugnisse	1 000 DM	57 222	55 708	60 034	53 501	53 523	51 124	36 052	46 455	64 866
Enderzeugnisse	1 000 DM	682 458	745 624	643 675	639 551	649 415	694 657	655 575	795 746	1 103 726
nach ausgewählten Verbrauchsländern										
Europa	1 000 DM	639 399	639 978	746 010	772 901	694 722	704 315	620 169	910 963	758 936
dar.: EG-Länder	1 000 DM	518 039	559 509	596 614	656 031	578 676	559 586	509 316	766 573	626 517
Einzelhandelsumsätze ²⁾³⁾ , in jeweiligen Preisen (Meßzahlen)										
Einzelhandel insgesamt										
(ohne Agenturtankstellen)	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
davon:										
EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken,										
Tabakwaren	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. Textilien, Bekleidung,										
Schuhen, Lederwaren	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. Einr.Gegenständen (ohne)										
elektrotechn. Erzeugn. usw.)	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. elektrotechn. Erzeugnissen,										
Musikinstrumenten usw.	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen,										
Büromaschinen	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. pharmazeut., kosmetischen und										
medizinischen Erzeugnissen usw.	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. Kraft- und Schmier-										
stoffen (Tankstellen)	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeug-										
teilen u. -reifen	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. sonstigen Waren	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzelhandelsumsätze ³⁾ in Preisen von 1985 (Meßzahlen)										
Einzelhandel insgesamt										
(ohne Agenturtankstellen)	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
davon:										
EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken,										
Tabakwaren	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. Textilien, Bekleidung,										
Schuhen, Lederwaren	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. Einr.Gegenständen (ohne)										
elektrotechn. Erzeugn. usw.)	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
H. m. elektrotechn. Erzeugnissen,										
Musikinstrumenten usw.	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen,										
Büromaschinen	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. pharmazeut., kosmetischen und										
medizinischen Erzeugnissen usw.	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. Kraft- und Schmier-										
stoffen (Tankstellen)	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeug-										
teilen u. -reifen	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EH. m. sonstigen Waren	1986 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Ursprungsland Bremen.— 2) Einschl. Mehrwertsteuer.— 3) Wegen Umstellung des Preisbasisjahres sind die Meßzahlen für den Einzelhandel vorläufig nicht verfügbar.

LAND BREMEN

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Gastgewerbeumsätze¹⁾²⁾, in jeweiligen Preisen (Meßzahlen)									
Gastgewerbe insgesamt	1986 = 100								
davon:									
Beherbergungsgewerbe	1986 = 100								
Gaststättengewerbe	1986 = 100								
Gastgewerbeumsätze¹⁾²⁾, in Preisen von 1985 (Meßzahlen)									
Gastgewerbe insgesamt	1986 = 100								
davon:									
Beherbergungsgewerbe	1986 = 100								
Gaststättengewerbe	1986 = 100								
Fremdenverkehr									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen	39 619	41 593	46 588	47 779	44 886	41 762	50 470	46 577	41 157
darunter von Auslandsgästen	8 462	8 854	10 381	10 146	13 676	12 457	10 854	11 056	12 989
Fremdenübernachtungen	73 247	79 699	90 541	89 131	80 785	74 833	96 380	85 979	72 013
darunter von Auslandsgästen	17 569	19 120	21 108	20 774	22 764	23 127	21 330	21 905	21 722
in Jugendherbergen, Seemannsheimen									
Fremdenmeldungen	2 287	2 273	3 163	2 788	4 297	2 390	2 846	3 269	8 932
Fremdenübernachtungen	7 918	7 175	9 485	9 173	10 576	8 889	9 330	9 510	10 069
Verkehr									
Seeschifffahrt*)									
Handelsschiffe									
Ankunft	Anzahl	788	753	929	686	805	723	771	715
Raumgehalt in 1 000 NRT		3 499	3 438	3 815	3 035	4 054	3 241	3 757	3 186
Abgang	Anzahl	780	754	958	677	797	715	747	706
Raumgehalt in 1 000 NRT		3 501	3 428	3 835	2 990	4 063	3 210	3 768	3 171
Güterempfang	1 000 t	1 571	1 600	1 686	1 409	1 921	1 504	1 733	1 445
Stückgut	1 000 t	774	820	955	694	1 027	853	968	779
dar.: Früchte, Gemüse	1 000 t	71	68	81	30	85	74	82	67
Holz und Kork	1 000 t	42	39	40	46	42	43	37	39
Zellstoff, Altpapier	1 000 t	84	85	109	48	119	90	97	68
Textile Rohstoffe	1 000 t	27	26	30	27	37	20	31	22
Vom Stückgut waren in									
Containern verladen	1 000 t	320	352	397	302	415	383	442	355
Massengut	1 000 t	796	781	731	715	893	651	764	666
dar.: Getreide	1 000 t	29	23	12	19	47	32	30	37
Eisenerze und Metallabfälle	1 000 t	395	340	287	275	483	209	461	217
Steinkohle, Briketts, Koks	1 000 t	42	69	64	34	72	10	30	83
Kraftstoffe, Heizöl	1 000 t	220	210	203	309	144	208	147	155
Güterversand	1 000 t	946	959	968	847	981	893	1 047	894
Stückgut	1 000 t	848	863	844	760	901	758	932	816
dar.: Düngemittel	1 000 t	1	0	1	1	1	0	1	1
Stab-, Formstahl u.a.	1 000 t	16	21	37	14	28	13	35	12
Stahlblech, Bandstahl	1 000 t	102	109	81	105	91	85	90	108
Rohre, Gießereierzeugnisse	1 000 t	62	69	86	58	37	22	27	34
Zement, Kalk	1 000 t	4	4	6	2	9	2	5	8
El. Erzeugnisse, Maschinen	1 000 t	60	57	56	47	60	52	65	49
Fahrzeuge	1 000 t	60	62	61	54	65	74	69	68
Vom Stückgut waren in									
Containern verladen	1 000 t	426	440	442	406	504	429	540	455
Massengut	1 000 t	99	96	125	87	80	135	115	78
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks	1 000 t	20	13	23	13	17	—	—	—
Kraftstoffe, Heizöl	1 000 t	1	5	5	7	2	10	8	8
Düngemittel	1 000 t	1	—	5	1	1	3	1	4
Vom Güterverkehr über See waren:									
Durchfuhr (Transitverkehr)									
Eingang von See	t	83 371	76 474	93 738	70 858	69 097	84 407	79 298	70 520
Ausgang nach See	t	75 831	75 792	78 502	68 975	75 098	63 106	71 743	75 572
Seeumschlag (Seedurchfuhr)									
Eingang von See	t	116 654	109 999	115 591	110 941	102 015	145 856	139 538	122 398
Ausgang nach See	t	116 654	109 999	115 591	110 941	102 015	145 856	139 538	122 398
Binnenschifffahrt									
Handelsschiffe									
Ankunft	Anzahl	757	719	—	—	—	676	740	705
Tragfähigkeit in 1 000 t		710	654	—	—	—	610	679	641
Abgang	Anzahl	757	646	—	—	—	665	763	711
Tragfähigkeit in 1 000 t		710	611	—	—	—	599	703	650

1) Einschl. Mehrwertsteuer.— 2) Wegen Umstellung des Preisbasisjahres sind die Meßzahlen für das Gastgewerbe vorläufig nicht verfügbar.— *) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorangegangener Monate.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
noch: Binnenschifffahrt									
Güterempfang..... 1 000 t	258	293	---	---	---	244	288	291	323
darunter Ortsverkehr..... 1 000 t	26	11	---	---	---	1	1	3	1
Güterversand..... 1 000 t	173	183	---	---	---	166	179	163	181
darunter Ortsverkehr..... 1 000 t	26	11	---	---	---	1	1	3	1
Schleusenverkehr									
Bremer Weserschleuse									
Schiffe zu Berg..... Anzahl	341	—	355	494	348	360	361	316	343
Tragfähigkeit in 1 000 t	274	—	301	451	301	316	303	274	294
Schiffe zu Tal..... Anzahl	344	—	310	450	404	353	336	368	387
Tragfähigkeit in 1 000 t	273	—	258	392	355	301	284	315	340
Güter zu Berg..... 1 000 t	86	—	130	194	85	115	102	79	73
Güter zu Tal..... 1 000 t	178	—	167	233	231	200	180	218	230
Oldenburger Schleuse									
Schiffe zu Berg..... Anzahl	278	—	256	288	266	275	297	276	295
Tragfähigkeit in 1 000 t	253	—	227	257	239	254	285	271	279
Schiffe zu Tal..... Anzahl	284	—	302	367	271	321	295	230	284
Tragfähigkeit in 1 000 t	262	—	279	346	233	307	278	223	273
Güter zu Berg..... 1 000 t	149	—	138	146	153	166	185	154	175
Güter zu Tal..... 1 000 t	147	—	162	195	120	177	138	137	120
Luftverkehr (gewerbl. Verkehr)									
Gelandete Flugzeuge.....	1 601	1 555	1 571	1 535	1 819	1 626	1 843	1 886	1 702
Gestartete Flugzeuge.....	1 602	1 556	1 575	1 525	1 818	1 629	1 841	1 882	1 699
Angekommene Fluggäste.....	45 804	42 480	45 035	46 654	45 044	50 292	55 462	50 566	52 953
Abgereiste Fluggäste.....	45 594	42 206	44 262	46 349	48 878	49 635	55 743	55 067	49 941
Durchgereiste Fluggäste.....	688	461	682	1 050	401	540	940	375	382
Angekommene Fracht, Post, Gepäck..... t	320	386	347	416	403	369	341	347	387
Abgegangene Fracht, Post, Gepäck..... t	212	204	166	181	201	225	203	297	287
Eisenbahnverkehr									
Güterempfang..... 1 000 t	939	—	—	—	—	—	—	—	—
Güterversand..... 1 000 t	711	—	—	—	—	—	—	—	—
Kraftfahrzeuge									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge.....	2 591	2 949	3 488	3 456	4 501	3 169	3 077	3 213	2 895
dar.: Personenkraftwagen ¹⁾	2 305	2 627	3 110	3 067	4 135	2 729	2 670	2 836	2 528
Lastkraftwagen.....	158	179	195	193	198	182	200	184	196
Straßenverkehrsunfälle									
Unfälle insgesamt.....	2 051	1 874	1 930	1 885	1 790	1 797	1 841	1 824	1 620
dav.: mit Personenschaden.....	328	292	297	311	314	245	399	407	322
mit nur Sachschaden.....	1 433	1 403	1 442	1 385	1 333	1 395	1 285	1 260	1 148
unter 4 000 DM je Beteiligten.....	290	179	191	189	143	157	157	157	150
über 4 000 DM je Beteiligten.....	2	2	—	2	5	1	2	4	—
Getötete Personen.....	394	348	352	363	374	280	485	462	380
Verletzte Personen.....	394	348	352	363	374	280	485	462	380
Geld und Kredit, Kapitalgesellschaften,									
Zahlungsschwierigkeiten									
Landeszentralbank in Bremen									
Geschäftsumsätze insgesamt..... Mill. DM	49 270,4	60 076,9	56 650,6	51 678,2	67 155,9	65 624,2	63 506,6	68 814,5	73 748,7
dav.: Giroverkehr..... Mill. DM	48 665,1	59 207,8	56 349,9	51 164,5	66 464,5	65 128,6	63 162,8	68 434,9	72 405,8
Wechselverkehr..... Mill. DM	239,8	234,7	204,3	262,8	255,2	424,4	277,5	306,6	409,3
Lombardverkehr..... Mill. DM	365,5	634,3	96,3	251,0	436,2	71,2	66,3	73,0	933,6
Kredite und Einlagen (Monatsende)²⁾³⁾									
Kredite ⁴⁾ an Nichtbanken insgesamt..... Mill. DM	31 670	31 824	31 396	31 604	31 530	—	—	33 090	—
dar.: Kredite ⁴⁾ an inländ. Nichtbanken..... Mill. DM	29 908	29 574	28 872	29 127	29 139	—	—	30 794	—
Kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr)..... Mill. DM	5 390	5 491	5 495	5 704	5 607	—	—	5 951	—
an Unternehmen und Privatpersonen..... Mill. DM	5 370	5 474	5 476	5 639	5 568	—	—	5 911	—
an öffentliche Haushalte..... Mill. DM	20	17	19	65	39	—	—	40	—
Mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) ⁵⁾ Mill. DM	2 142	2 414	2 227	2 225	2 285	—	—	2 390	—
an Unternehmen und Privatpersonen..... Mill. DM	1 288	1 612	1 373	1 380	1 429	—	—	1 645	—
an öffentliche Haushalte..... Mill. DM	854	802	854	845	856	—	—	745	—

1) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 2) Ohne Landeszentralbank, Postsparkassen, Postcheckämter sowie ländliche Kreditgenossenschaften; einschl. aller im Bereich der Landeszentralbank gelegenen Niederlassungen auswärtiger Kreditinstitute.— 3) Ab Januar 1992 Stand am Quartalsende.— 4) Einschl. durchlaufender Kredite.— 5) Ohne durchlaufende Kredite, da diese von der Landeszentralbank Bremen nicht mehr in der Gliederung nach Laufzeiten gemeldet werden.—

LAND BREMEN

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
noch: Kredite und Einlagen (Monatsende)									
Langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre)	Mill. DM	21 868	21 148	20 676	20 681	20 730		21 924	
an Unternehmen und Privatpersonen	Mill. DM	17 089	16 630	16 159	16 182	16 216		17 670	
an öffentliche Haushalte	Mill. DM	4 779	4 518	4 517	4 499	4 513		4 254	
Einlagen und aufgenommene									
Kredite ¹⁾ von Nichtbanken	Mill. DM	24 955	25 531	24 811	24 777	24 494		25 364	
(Stand am Jahres- bzw. Monatsende)									
Sichteinlagen und Termingelder ¹⁾	Mill. DM	17 851	18 368	17 866	17 843	17 600		18 302	
von Unternehmen und Privatpersonen	Mill. DM	16 092	16 735	16 224	16 212	16 217		17 016	
von öffentlichen Haushalten	Mill. DM	1 759	1 633	1 642	1 631	1 383		1 285	
Spareinlagen am Monatsende									
bei Sparkassen	Mill. DM	7 103	7 163	6 945	6 934	6 894		7 063	
Gutschriften auf Sparkonten									
(einschl. Zinsgutschriften)	Mill. DM	4 900	4 890	4 775	4 769	4 742		4 783	
Lastschriften auf Sparkonten	Mill. DM	472,5	468,5	401,0	372,1	448,1		1 209,3	
Sparkonten bei Sparkassen ²⁾	Mill. DM	478,5	463,6	416,6	383,7	487,6		1 239,1	
am Monatsende	1 000	1 080,1	1 074,8	1 076,7	1 077,3	1 072,8	1 070,5	1 070,2	1 070,1
									1 065,8
Bestand an Kapitalgesellschaften									
am Jahres- bzw. Monatsende									
Aktiengesellschaften	Anzahl	45	45	44	44	44	46	47	46
Nominalkapital	Mill. DM	1 508,3	1 660,4	1 507,3	1 507,3	1 507,3	1 666,9	1 674,5	1 624,8
Gesellschaften mit									
beschränkter Haftung	Anzahl	6 050	6 399	6 186	6 202	6 236	6 542	6 583	6 592
Nominalkapital	Mill. DM	2 454,8	2 582,0	2 486,4	2 489,8	2 491,2	2 617,4	2 532,8	2 618,0
									2 651,6
Zahlungsschwierigkeiten									
Konkurse	Anzahl	14	11	10	15	12	5	16	15
voraussichtliche Forderungen	1 000 DM	8 663	4 968	4 084	14 752	2 801	9 543	8 061	6 343
Vergleichsverfahren	Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechselproteste (ohne die bei der Post) ³⁾	Anzahl	31	37	45	42	23			90
voraussichtliche Forderungen	1 000 DM	534	554	426	281	273			1 436
Steuern									
Steueraufkommen nach Steuerarten									
Gemeinschaftssteuern	1 000 DM	410 132	489 845	477 436	630 061	403 515	456 919	345 815	747 332
Steuern vom Einkommen	1 000 DM	249 313	294 088	270 969	434 175	206 341	261 669	127 868	492 009
Lohnsteuer ³⁾	1 000 DM	176 286	202 960	122 425	249 632	165 911	230 812	120 635	266 507
Veranl. Einkommensteuer	1 000 DM	38 994	43 930	26 786	95 673	15 733	2 176	3 529	113 135
Nicht veranl. Steuer v. Ertrag	1 000 DM	9 356	7 978	5 483	7 626	18 247	11 292	14 559	6 110
Körperschaftsteuer ⁴⁾	1 000 DM	24 678	39 220	116 275	81 244	6 450	17 389	— 10 855	106 257
Steuern vom Umsatz	1 000 DM	160 819	195 757	206 467	195 886	197 174	195 250	217 947	255 323
Umsatzsteuer	1 000 DM	52 110	81 054	85 264	74 686	82 123	77 882	95 761	132 321
Einfuhrumsatzsteuer	1 000 DM	94 561	114 703	121 203	121 200	115 052	117 368	122 186	123 002
									125 088
Bundessteuern	1 000 DM	91 070	136 203	114 009	131 975	131 229	86 795	191 387	164 482
Verbrauchssteuern (ohne Bierst.)	1 000 DM	86 074	121 475	108 902	128 536	127 722	61 438	174 415	122 579
Mineralölsteuer	1 000 DM	19 241	37 123	28 403	41 108	41 392	29 518	31 705	42 489
									38 964
Landessteuern	1 000 DM	24 876	26 095	41 646	24 721	26 523	22 840	36 029	22 161
Vermögensteuer	1 000 DM	6 177	6 398	13 559	7 538	5 840	1 642	14 799	1 774
Kraftfahrzeugsteuer	1 000 DM	6 505	7 619	7 604	5 803	7 915	9 483	8 246	9 197
Biersteuer	1 000 DM	2 513	2 821	5 789	3 204	2 652	2 744	3 306	2 993
									3 685
Gemeindesteuern im Vierteljahr	1 000 DM	157 811 ⁵⁾	178 559 ⁵⁾		185 517				199 517
Grundsteuer A	1 000 DM	114	115		143				89
Grundsteuer B	1 000 DM	40 881	42 392		48 754				38 444
Gewerbesteuern nach Ertrag und									
Kapital (brutto)	1 000 DM	114 090	133 216		134 183				158 726
Sonstige Gemeindesteuern	1 000 DM	2 727	2 835		2 436				2 258
Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften									
Steuereinnahmen des Bundes	1 000 DM	316 943	406 738	408 256	452 454	392 293	328 736	430 148	549 443
Anteil an den Steuern									
vom Einkommen	1 000 DM	118 957	140 507	154 057	191 190	132 233	113 360	90 316	217 532
Anteil an den Steuern									
vom Umsatz	1 000 DM	104 532	127 242	134 204	127 326	128 163	126 913	141 666	165 960
Anteil a. d. Gewerbesteuerumlage	1 000 DM	2 384	2 785	5 986	1 963	667	816	6 780	1 470
									871

1) Einschl. durchlaufende Kredite.— 2) Die Sparkasse in Bremen, Städt. Sparkasse Bremerhaven, Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln; für Kontoinhaber mit Wohnsitz im Lande Bremen.— 3) Ab Januar 1992 Stand am Quartalsende.— 4) Nach Zerlegung.— 5) Vierteljahresdurchschnitt.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
noch: Steuern									
Steuereinnahmen des Landes 1 000 DM	170 665	190 004	198 947	250 839	128 826	181 450	126 092	280 585	133 126
Anteil an den Steuern vom Einkommen 1 000 DM	100 238	119 161	103 305	190 647	56 232	111 176	29 449	216 298	45 243
Anteil a. d. Steuern v. Umsatz 1 000 DM	46 075	44 215	51 546	34 688	48 182	48 266	55 697	42 261	65 111
Anteil a. d. Gewerbesteuerumlage 1 000 DM	2 384	2 785	6 446	2 114	719	1 668	6 780	1 470	871
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1 000 DM	79 777	89 625	134 074	95 520	41 263	63 034	136 704	84 839	52 961
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ¹⁾ 1 000 DM	33 263	38 836	83 087	27 523	8 967	23 366	94 831	20 694	12 068
Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer 1 000 DM	29 033	33 424	12 621	51 792	16 828	34 945	7 049	56 932	14 480
Öffentliche Sozialleistungen									
Mitglieder (ohne Rentner) der gesetzlichen Krankenversicherung									
Ortskrankenkassen	143 197	138 071	142 421	142 475	134 285	132 987	132 547	132 223	131 364
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... %	5,64	5,64	5,77	5,21	5,18	6,72	4,49	5,21	6,02
Rentenbezieher und -bewerber	84 541	79 126	84 281	84 264	74 782	74 655	74 618	74 611	74 540
Betriebskrankenkassen²⁾	58 754	61 431	60 199	60 244	60 330	61 489	61 491	...	61 990
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... %	6,69	6,43	6,58	5,96	6,35	7,95	4,74	...	6,60
Rentenbezieher und -bewerber	22 658	22 976	22 958	22 965	22 972	23 309	23 339	...	23 428
Innungskrankenkassen	17 550	18 085	17 935	17 905	17 738	18 827	18 826	18 796	18 701
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... %	4,57	4,61	4,51	4,65	4,41	5,78	4,66	4,35	4,98
Rentenbezieher und -bewerber	3 820	3 909	3 895	3 895	3 902	3 982	3 993	3 994	3 989
Löhne und Gehälter									
Arbeiter in Industrie und Hoch- und Tiefbau									
Bruttowochenverdienste									
männliche Arbeiter DM	888	944	...	...	957	...	...	...	...
darunter Facharbeiter..... DM	920	980	...	...	995	...	...	...	...
weibliche Arbeiter..... DM	620	649	...	...	653	...	...	...	...
darunter Hilfsarbeiter..... DM	578	598	...	...	591	...	...	...	...
Bruttostundenverdienste									
männliche Arbeiter DM	22,51	24,01	...	...	24,32	...	...	...	...
darunter Facharbeiter..... DM	23,41	24,95	...	...	25,30	...	...	...	...
weibliche Arbeiter..... DM	15,96	16,97	...	...	17,12	...	...	...	...
darunter Hilfsarbeiter..... DM	14,64	15,52	...	...	15,40	...	...	...	...
Bezahlte Wochenarbeitszeit									
männliche Arbeiter Std.	39,3	39,2	...	...	39,4	...	...	...	...
weibliche Arbeiter..... Std.	38,9	38,3	...	...	38,1	...	...	...	...
Angestellte, Bruttomonatsverdienste in Industrie und Hoch- und Tiefbau									
kaufmännische Angestellte									
männlich..... DM	5 192	5 649	...	...	5 756	...	...	...	...
weiblich..... DM	3 539	3 813	...	...	3 858	...	...	...	...
technische Angestellte									
männlich..... DM	5 593	5 961	...	...	6 079	...	...	...	...
weiblich..... DM	3 634	3 930	...	...	3 957	...	...	...	...
in Handel, Kredit und Versicherungen									
kaufmännische Angestellte									
männlich..... DM	4 315	4 611	...	...	4 615	...	...	...	...
weiblich..... DM	3 005	3 201	...	...	3 196	...	...	...	...
in Industrie und Hoch- und Tiefbau, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zusammen									
kaufmännische Angestellte									
männlich..... DM	4 594	5 033	...	...	5 094	...	...	...	...
weiblich..... DM	3 151	3 373	...	...	3 383	...	...	...	...
technische Angestellte									
männlich..... DM	5 496	5 837	...	...	5 942	...	...	...	...
weiblich..... DM	3 576	3 844	...	...	3 864	...	...	...	...

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. — 2) Mit Sitz im Lande Bremen.

Stadt Bremen

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Witterungsverhältnisse									
Temperatur									
Monatsumme in °C	10,2	9,0	10,0	12,9	19,4	8,0	15,2	18,9	19,0
Abweichung von langjährigen Mitteln °C	1,7	0,5	- 1,8	- 2,6	+ 3,0	+ 0,5	+ 3,4	+ 3,4	+ 2,6
Höchste Tagestemperatur °C	33,7	31,0	21,3	21,8	31,0	16,9	27,9	30,9	34,5
Niedrigste Tagestemperatur °C	- 5,4	- 14,2	- 1,1	0,8	7,8	- 2,4	- 0,9	5,5	6,3
Tage mit + 25° und mehr (Sommertage) Anzahl	24	24	0	0	14	0	10	14	11
Tage mit 0° (Frosttage) Anzahl	38	81	2	0	0	5	1	0	0
Bewölkung									
Monatsumme in %	5,3	5,3	6,0	6,7	4,1	5,8	3,5	4,1	5,0
Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8) Anzahl	28	36	1	0	4	1	10	2	1
Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8) Anzahl	122	128	16	19	3	13	6	4	7
Sonnenscheindauer									
Monatsumme in Stunden	133,4	129,9	147,1	122,0	262,0	98,1	284,3	252,5	190,5
Abweichungen vom langjährigen Mittel in %	5	3	- 29	- 44	+ 34	- 39	+ 37	+ 16	- 2
Niederschläge									
Monatsumme in L/m²	60,6	44,3	34,2	99,6	40,3	59,9	40,3	36,6	42,5
Abweichungen vom langjährigen Mittel in %	2	3	- 45	+ 49	- 51	+ 20	- 35	- 45	- 48
Höchste Tagesmenge in L/m²	24,3	20,1	9,4	20,1	5,6	14,2	21,1	9,7	9,4
Niederschlagsfreie Tage Anzahl	113	140	14	5	15	9	19	18	15
Tage mit Gewitter Anzahl	29	15	1	1	6	1	0	2	2
Tage mit Nebel Anzahl	62	74	6	3	2	3	3	1	3
Gebiet									
Fläche km²		326,72							
Einwohner je qkm (Monatsende)	1 681	1 689	1 690	1 690	1 691	1 691	1 692	1 693	1 692
Bevölkerung									
Bevölkerung am Monatsende 1 000	549,2	551,9	552,1	552,3	552,4	552,6	552,8	553,2	552,8
dav. männlich 1 000	261,3	263,7	263,8	264,0	264,1	264,6	264,9	265,1	264,8
weiblich 1 000	287,9	288,2	288,3	288,3	288,3	288,0	288,0	288,1	288,0
Natürliche Bevölkerungsbewegung									
Eheschließungen (nach dem Ereignisort)	294	286	539	334	280	286	404	374	287
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	6,4	6,2	11,2	7,4	6,0	6,3	8,6	8,2	6,1
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern	454	452	471	478	520	400	447	452	483
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	9,9	9,8	10,0	10,5	11,1	8,8	9,5	9,9	10,3
Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene	558	580	541	621	568	534	566	531	560
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	12,2	12,6	11,5	13,7	12,1	11,8	12,1	11,7	11,9
darunter im 1. Lebensjahr	3	2	2	3	3	2	3	-	-
je 1 000 Lebendgeborene	6,6	4,6	4,3	6,5	6,0	4,7	6,6	-	-
Geburten- (+), Sterbe (-)überschuß	- 201	- 128	- 70	- 143	- 48	- 134	- 119	- 79	- 77
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	- 2,3	- 2,8	- 1,5	- 3,2	- 1,0	- 3,0	- 2,5	- 1,7	- 1,6
Wanderungen⁵⁾									
Zuzüge insgesamt	2 604	1 966	1 808	2 111	2 172	2 106	1 737	2 284	1 689
darunter männliche Personen	1 451	1 107	1 023	1 241	1 179	1 208	1 020	1 290	854
Fortzüge insgesamt	1 925	1 710	1 452	1 763	2 036	1 666	1 371	1 798	2 044
darunter männliche Personen	1 027	927	780	947	1 111	928	750	977	1 149
Wanderungsgewinn (+) oder -Verlust (-)	+ 679	+ 256	+ 356	+ 348	+ 136	+ 440	+ 360	+ 486	- 355
Sport, Erholung, Freizeit									
Besucher von städtischen öffentlichen Badeanstalten									
Warmbadeanstalten									
Schwimmbäder	68 948	59 329	60 660	62 269	48 878	*)	*)	*)	*)
Sauna Bäder	4 020	3 939	3 667	3 651	1 394	*)	*)	*)	*)
Universitätsbad	19 464	18 765	21 008	18 838	2 664	*)	*)	*)	*)
Freibäder (Monate Mai bis September)	68 314	66 740	23 630	26 104	238 356	-	-	-	-

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.- *) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Witterungsverhältnisse									
Temperatur									
Monatsmittel..... °C	10,5	9,3	9,8	13,0	19,4	8,3	15,0	18,7	18,4
Abweichung von langjährigen Mitteln..... °C	1,7	0,5	- 2,1	- 2,4	+ 2,7	+ 1,1	+ 3,1	+ 3,3	+ 1,7
Höchste Tagestemperatur..... °C	32,3	30,4	17,0	20,1	30,4	15,7	28,8	30,8	31,6
Niedrigste Tagestemperatur..... °C	- 3,9	- 10,1	4,0	5,3	12,6	- 1,4	2,7	9,9	11,5
Tage mit + 25° und mehr (Sommertage)..... Anzahl	14	18	0	0	13	0	7	11	5
Tage mit 0° (Frosttage)..... Anzahl	17	50	0	0	0	0	0	0	0
Bewölkung									
Monatsmittel ⁴⁾	5,4	5,2	5,7	6,5	4,1	5,7	3,0	4,1	4,9
Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8)..... Anzahl	30	37	1	0	5	1	13	2	2
Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8)..... Anzahl	148	121	12	18	6	12	6	4	9
Sonnenscheindauer									
Monatssumme in Stunden.....	131,3	131,9	166,9	115,2	280,5	116,2	288,7	277,0	223,0
Abweichungen vom langjährigen Mittel in..... %	3	4	- 21	- 48	+ 41	- 31	+ 36	+ 2,5	+ 12
Niederschläge									
Monatssumme in..... L/m²	74,5	52,0	39,9	135,2	52,6	45,0	51,9	24,4	52,3
Abweichungen vom langjährigen Mittel in..... %	15	- 9	- 30	+ 10,5	- 42	- 6	- 9	- 6,3	- 43
Höchste Tagesmenge in..... L/m²	38,4	25,4	9,6	18,4	11,8	10,6	23,9	12,9	11,5
Niederschlagsfreie Tage..... Anzahl	120	138	10	3	15	8	23	18	13
Tage mit Gewitter..... Anzahl	23	13	1	4	3	0	2	1	3
Tage mit Nebel..... Anzahl	34	56	2	2	1	2	2	1	2
Gebiet									
Fläche..... km²		77,51							
Einwohner je qkm (Monatsende).....	1 677	1 686	1 686	1 687	1 687	1 688	1 690	1 692	1 693
Bevölkerung									
Bevölkerung am Monatsende..... 1 000	130,0	130,7	130,6	130,8	130,8	130,8	131,0	131,1	131,2
dav. männlich..... 1 000	63,0	63,4	63,4	63,5	63,5	63,7	63,8	63,9	64,0
weiblich..... 1 000	66,9	67,2	67,2	67,3	67,2	67,1	67,2	67,2	67,2
Natürliche Bevölkerungsbewegung									
Eheschließungen (nach dem Ereignisort).....	67	70	119	75	88	52	80	72	75
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	6,2	6,4	10,7	7,0	7,9	4,8	7,2	6,7	6,7
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern.....	121	114	119	116	137	118	116	104	113
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	11,2	10,5	10,7	7,0	12,3	11,0	10,4	9,7	10,1
Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene.....	139	137	155	119	130	134	156	142	146
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	12,9	12,6	14,0	11,1	11,7	12,5	14,0	13,2	13,1
darunter im 1. Lebensjahr.....	1	1	1	-	1	-	-	-	2
je 1 000 Lebendgeborene.....	10,7	11,3	8,5	-	8,0	-	-	-	17,2
Geburten- (+), Sterbe (-)überschuß.....	32	- 23	- 36	- 3	+ 7	- 16	- 40	- 38	- 33
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	- 1,7	- 2,1	- 3,2	- 0,3	+ 0,6	- 1,5	- 3,6	- 3,5	- 3,0
Wanderungen⁵⁾									
Zuzüge insgesamt.....	695	636	723	621	705	569	695	751	725
darunter männliche Personen.....	374	345	407	325	411	316	374	465	414
Fortzüge insgesamt.....	586	572	509	496	709	478	463	581	638
darunter männliche Personen.....	314	310	267	267	374	240	251	330	349
Wanderungsgewinn (+) oder -Verlust (-).....	+ 109	+ 64	+ 214	+ 125	- 4	+ 91	+ 232	+ 170	+ 87
Sport, Erholung, Freizeit									
Besucher von städtischen öffentlichen Badeanstalten									
Warmbadeanstalten.....	40 795	39 875	42 133	41 999	20 856	*)	*)	*)	*)
Freibäder (Monate Mai bis September).....	21 243	23 423	2 508	4 355	83 047	-	-	-	-

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.- *) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.

Stadt Bremen

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Öffentliche Sicherheit									
Rettungs- und Krankentransporte									
Gesamtzahl der Transporte (ohne Feuerwehr)	3 175	3 334	3 403	3 396	3 471	**)	**)	**)	**)
Feuerwehr									
Gesamtzahl der Alarmierungen	2 316	2 317	2 248	2 287	2 386	**)	**)	**)	**)
dav.: Klein-, Mittel-, Großbrände	174	177	152	166	188	**)	**)	**)	**)
Schornsteinbrände	15	1	—	1	—	**)	**)	**)	**)
Hilfeleistungen bei sonst. Notständen	221	139	132	116	174	**)	**)	**)	**)
Transport von Verunglückten	1 293	1 364	1 332	1 399	1 398	**)	**)	**)	**)
Krankentransporte	599	609	605	582	601	**)	**)	**)	**)
Unnötige Alarmierungen	30	26	27	23	25	**)	**)	**)	**)
Arbeitslage									
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer¹⁾²⁾									
darunter Ausländer	12 651	13 593		13 593				14 435	
dar. Griechen	257	259		259				237	
Italiener	348	340		340				333	
Jugoslawen	1 211	1 291		1 291				1 383	
Portugiesen	497	499		499				490	
Spanier	291	282		282				272	
Türken	6 170	6 457		6 457				6 654	
Arbeitssuchende	38 401	32 700	32 501	32 966	33 384	32 461	32 172	33 376	34 334
darunter Arbeitslose	30 619	24 075	23 651	23 414	24 287	23 354	23 391	23 803	24 743
dav. Männer	17 007	13 285	13 058	12 880	13 259	13 205	13 268	13 385	13 779
Frauen	13 612	10 790	10 633	10 534	11 028	10 149	10 123	10 418	10 964
Offene Stellen	3 188	3 750	3 995	3 872	3 852	3 594	3 895	3 822	3 517
Stellenvermittlung	1 934	1 804	1 683	2 079	2 142	1 534	1 282	1 951	2 190
dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen)	542	410	492	503	412	338	204	345	506
Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen¹⁾²⁾									
Metallerzeuger, -bearbeiter	494	415		415				481	
Schlosser, Mechaniker	1 678	1 496		1 496				1 607	
Elektriker	694	464		464				484	
Textil- und Bekleidungsberufe	442	344		344				328	
Ernährungsberufe	1 080	741		741				662	
Bauberufe	737	495		495				460	
Tischler, Modellbauer	378	333		333				406	
Technische Berufe	982	951		951				1 010	
Kaufleute	2 574	2 173		2 173				2 113	
Verkehrsberufe	3 223	2 017		2 017				2 438	
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	4 246	3 239		3 239				3 225	
Gesundheitsdienstberufe	1 002	649		649				613	
Landwirtschaftliche Versorgung									
Schlachtungen von Inlandtieren									
Rinder	3 809	4 459	4 160	3 547	3 857	3 590	2 592	2 822	2 817
Kälber	16	17	14	15	4	8	6	8	2
Schweine	19 206	18 951	18 179	17 495	19 605	18 793	17 757	18 324	16 105
darunter Hausschlachtungen	27	33	25	20	6	25	23	20	5
Milcherzeugung	1 969,7 t	1 995,6	2 372,6	2 141,0	1 881,3	2 052,9	2 122,2	1 836,1	1 738,4
darunter an Molkereien geliefert	89,0 %	87,5	91,2	91,2	90,4	92,8	92,2	94,2	91,5
Milchleistung je Kuh und Tag	15,1 kg	15,9	18,5	17,3	14,7	17,4	17,4	15,6	14,3
Verarbeitendes Gewerbe³⁾									
Zahl der zu berichtenden Betriebe	259 ¹⁾	277	277	277	277	278	278	277	277
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber ⁴⁾)	69 584	73 196	72 766	73 165	74 227	71 813	71 631	71 701	71 941
dar. Arbeiter ⁵⁾	44 318	45 794	45 476	45 815	46 856	44 783	44 557	44 494	44 708
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe ⁶⁾	8 066	8 199	8 151	8 178	8 246	8 221	8 174	8 189	8 268
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	46 035	49 043	48 701	49 028	49 669	48 575	48 441	48 398	48 400
dar. Maschinenbau	5 568	5 926	5 892	5 912	5 908	5 956	5 901	5 898	5 845
Schiffbau	4 357	4 434	4 411	4 406	4 398	4 486	4 489	4 486	4 480
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	5 409	5 403	5 459	5 452	5 506	5 234	5 188	5 211	5 202
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	10 074	10 551	10 455	10 507	10 806	9 783	9 828	9 903	10 071
Geleistete Arbeitsstunden	6 371	6 447	6 560	6 183	6 561	6 267	5 991	6 211	6 169
Löhne (Brutto)	171,1 Mill. DM	188,1	187,3	184,3	187,7	174,5	181,3	195,3	191,5
Gehälter Brutto	142,0 Mill. DM	166,6	171,3	168,2	161,4	160,1	175,0	179,3	173,4
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer ³⁾)	2 113,5 Mill. DM	2 308,5	2 229,4	2 423,0	2 180,7	2 263,9	2 097,9	2 170,0	2 035,4
darunter Auslandsumsatz	826,7 Mill. DM	933,4	898,5	928,2	821,4	980,7	869,7	822,1	760,1

1) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. 2) Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt. — 3) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie. — 4) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen. — 5) Einschl. gewerblich Auszubildende. — 6) Einschl. Bergbau. — *) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung. — **) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Öffentliche Sicherheit									
Feuerwehr									
Gesamtzahl der Alarmierungen	1 309	1 326	1 438	1 377	1 370	**)	**)	**)	**)
dav.: Klein-, Mittel-, Großbrände	37	34	35	47	27	**)	**)	**)	**)
Schornsteinbrände	1	2	1	-	-	**)	**)	**)	**)
Hilfeleistungen bei sonst. Notständen	176	127	144	150	125	**)	**)	**)	**)
Transport von Verunglückten	562	588	627	550	637	**)	**)	**)	**)
Krankentransporte ¹⁾	511	550	604	610	555	**)	**)	**)	**)
Unnötige Alarmierungen	23	26	27	20	26	**)	**)	**)	**)
Arbeitslage									
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer²⁾³⁾									
Arbeitnehmer	51 992	53 718		53 718				53 663	
darunter Ausländer	3 409	3 673		3 673				3 694	
dar. Griechen	21	20		20				22	
Italiener	41	45		45				49	
Jugoslawen	315	323		323				345	
Portugiesen	440	507		507				511	
Spanier	105	100		100				94	
Türken	1 662	1 756		1 756				1 752	
Arbeitsuchende									
Arbeitssuchende	10 936	10 464	10 568	10 381	10 430	10 387	10 206	10 361	10 409
darunter Arbeitslose	8 286	7 554	7 507	7 435	7 719	7 614	7 568	7 661	7 898
dav. Männer	5 066	4 678	4 641	4 551	4 702	4 762	4 712	4 746	4 884
Frauen	3 220	2 877	2 866	2 884	3 017	2 852	2 856	2 915	3 014
Offene Stellen	265	399	472	456	490	345	404	400	410
Stellenvermittlung	887	1 485	1 656	1 815	3 022	1 654	1 290	1 326	1 480
dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen)	618	1 037	1 316	1 275	2 212	1 257	978	1 008	1 044
Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen³⁾									
Metallerzeuger, -bearbeiter	269	223		223				208	
Schlosser, Mechaniker	920	844		844				857	
Elektriker	238	205		205				229	
Textil- und Bekleidungsberufe	111	98		98				68	
Ernährungsberufe	573	592		592				653	
Bauberufe	469	411		411				447	
Tischler, Modellbauer	133	101		101				129	
Technische Berufe	204	169		169				201	
Kaufleute	867	751		751				700	
Verkehrsberufe	868	819		819				799	
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	927	798		798				858	
Gesundheitsdienstberufe	197	161		161				158	
Landwirtschaftliche Versorgung									
Schlachtungen von Inlandtieren									
Rinder	3 132	4 622	4 407	3 431	3 262	3 107	3 054	3 463	3 354
Kälber	7	10	15	6	2	8	3	7	3
Schweine	3 753	3 758	3 807	3 453	4 125	3 486	3 434	3 680	3 533
darunter Hausschlachtungen	12	13	14	12	9	11	2	9	10
Milcherzeugung	44,1	43,3	53,3	51,1	43,3	49,0	47,7	43,1	34,6
darunter an Molkereien geliefert	%	86,2	87,2	93,7	94,0	94,9	96,0	94,2	94,0
Milchleistung je Kuh und Tag	kg	12,7	14,2	15,1	14,9	12,3	21,2	19,9	14,5
Verarbeitendes Gewerbe⁴⁾									
Zahl der zu berichtenden Betriebe	75*)	85	85	85	84	90	90	90	90
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) ⁵⁾	9 892	10 939	10 786	10 707	10 655	10 691	10 619	10 628	10 696
dar. Arbeiter ⁶⁾	7 441	8 307	8 209	8 117	8 087	8 009	7 955	7 962	8 010
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	508	609	587	589	587	517	520	520	523
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe ⁷⁾	4 845	5 270	5 223	5 188	5 214	5 269	5 269	5 289	5 331
dar. Maschinenbau	1 167	1 323	1 317	1 319	1 333	1 155	1 143	1 137	1 132
Schiffbau	2 497	2 479	2 474	2 474	2 492	2 529	2 550	2 563	2 598
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	506	778	831	765	710	805	763	698	751
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	4 033	4 282	4 145	4 168	4 144	4 100	4 067	4 121	4 091
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	1 111	1 232	1 133	1 082	1 216	1 140	1 093	965
Löhne (Brutto)	Mill. DM	24,5	27,5	27,2	28,0	30,4	26,4	26,6	28,9
Gehälter Brutto	Mill. DM	12,5	14,4	13,0	13,9	16,2	13,1	15,1	16,1
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ⁵⁾	Mill. DM	272,4	287,0	270,1	234,8	228,3	281,5	308,0	340,3
darunter Auslandsumsatz	Mill. DM	43,6	47,1	48,2	35,2	36,7	36,9	49,9	33,1

1) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht. - 2) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. 3) Für Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt. - 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie. - 5) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen. - 6) Einschl. gewerblich Auszubildende. - 7) Einschl. Bergbau. - *) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung. - **) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.

Stadt Bremen

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Bautätigkeit									
Baugenehmigungen									
Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)	52	36	29	48	46	42	25	51	45
dar. mit 1 und 2 Wohnungen	42	26	15	38	45	40	18	36	28
Umbauter Raum..... 1 000 m ³	62	54	104	74	51	40	28	88	113
Veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	21 203	19 406	36 259	26 486	-	14 761	10 023	32 644	35 875
Wohnungen.....	165	149	321	216	124	84	80	219	295
Wohnfläche..... 1 000 m ²	12,0	10,6	21,4	15,6	10,9	8,7	5,9	17,0	20,6
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden									
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	1 871	2 573	370	3 967	4 527	6 313	1 993	3 984	4 302
Wohnungen.....	12	13	5	20	15	28	5	19	38
Wohnfläche..... 1 000 m ²	1,1	1,2	0,3	2,5	2,2	3,1	0,8	1,7	2,5
Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)	14	15	8	16	14	8	9	15	12
Umbauter Raum..... 1 000 m ³	243	261	31	224	68	61	85	131	72
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	44 590	40 639	-	54 539	12 946	-	12 690	20 111	-
Nutzfläche..... 1 000 m ²	33,4	38,7	4,6	29,1	11,3	9,3	12,3	19,4	10,9
Wohnungen.....	3	2	-	5	-	17	-	1	1
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	180	166	328	240	138	129	85	240	337
Fremdenverkehr									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen	34 437	35 776	38 763	41 098	38 071	36 922	43 807	40 450	35 681
darunter von Auslandsgästen	7 659	7 811	8 945	8 845	12 441	11 617	9 919	10 126	12 080
Fremdenübernachtungen	61 434	66 722	74 282	74 271	67 326	64 954	82 428	73 666	60 436
darunter von Auslandsgästen	14 443	15 448	17 351	15 960	19 220	20 790	19 046	19 636	19 257
Verkehr									
Seeschifffahrt^{*)}									
Handelsschiffe									
Ankunft..... Anzahl	421	386	413	372	381	370	380	356	384
Raumgehalt in 1 000 NRT	1 187	1 075	1 142	978	1 122	997	1 038	955	970
Raumgehalt in 1 000 BRT	2 144	1 971	2 118	1 775	2 049	1 855	1 928	1 681	1 806
Abgang..... Anzahl	422	390	440	366	375	371	360	350	390
Raumgehalt in 1 000 NRT	1 194	1 082	1 170	990	1 105	972	1 028	940	1 000
Raumgehalt in 1 000 BRT	2 153	1 981	2 171	1 810	2 034	1 810	1 907	1 673	1 846
Güterempfang..... 1000 t	723	790	886	738	741	898	759	757	909
Stückgut..... 1000 t	302	303	392	264	339	303	315	263	299
dar.: Früchte, Gemüse..... 1000 t	10	13	23	5	10	16	12	4	9
Holz und Kork..... 1000 t	25	24	24	33	25	30	21	22	23
Zellstoff, Altpapier..... 1000 t	75	73	88	37	102	75	85	57	92
Textile Rohstoffe..... 1000 t	16	13	11	16	22	9	15	12	17
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen..... 1000 t	57	55	66	55	64	52	47	53	55
Massengut..... 1000 t	422	487	494	474	403	595	444	494	610
dar.: Getreide..... 1000 t	29	23	12	19	47	32	30	37	30
Eisenerze u. Metallabfälle..... 1000 t	63	95	88	89	61	209	181	150	248
Steinkohle, Briketts, Koks..... 1000 t	42	68	64	34	72	10	30	40	12
Kraftstoffe, Heizöl..... 1000 t	186	175	181	263	100	159	119	113	149
Güterversand..... 1000 t	419	415	427	369	358	341	354	325	369
Stückgut..... 1000 t	321	322	303	285	279	210	245	249	237
dar.: Düngemittel..... 1000 t	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Stab-, Formstahl, u. a..... 1000 t	12	15	11	10	21	9	17	7	7
Stahlblech, Bandstahl..... 1000 t	95	101	71	98	81	76	81	100	88
Rohre, Gießereierzeugnisse..... 1000 t	58	66	83	55	32	18	23	31	27
Zement, Kalk..... 1000 t	4	4	6	2	8	0	4	8	5

*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorausgegangener Monate.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Bautätigkeit									
Baugenehmigungen									
Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)	5	5	4	15	2	27	4	20	21
dar. mit 1 und 2 Wohnungen	4	4	2	11	1	20	4	20	20
Umbauter Raum..... 1 000 m	9	6	7	20	4	40	3	11	15
Veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	3 303	2 299	2 732	7 960	-	19 044	1 073	3 365	5 000
Wohnungen	22	12	18	37	9	99	4	20	27
Wohnfläche	1,5	1,2	1,3	4,5	0,7	8,1	0,7	1,9	2,7
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden									
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	1 093	11 299	5 029	1 941	872	4 947	499	525	1 178
Wohnungen	8	10	4	10	12	30	3	4	-
Wohnfläche	0,7	0,6	0,9	0,5	0,5	1,9	0,3	0,2	0,4
Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)									
Umbauter Raum..... 1 000 m³	13	13	9	29	-	14	31	-	41
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	4 321	4 249	-	3 539	-	-	5 715	-	-
Nutzfläche	2,3	2,4	1,9	5,6	-	2,6	5,4	-	6,8
Wohnungen	-	4	37	-	-	-	-	-	-
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	30	25	22	46	20	131	8	24	27
Fremdenverkehr									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen	5 183	5 817	7 825	6 681	6 815	4 840	6 663	6 127	5 476
darunter von Auslandsgästen	804	1 043	1 436	1 301	1 235	840	935	930	909
Fremdenübernachtungen	11 814	12 976	16 259	14 860	13 459	9 929	13 952	12 313	11 577
darunter von Auslandsgästen	3 127	3 672	3 757	4 814	3 544	2 337	2 284	2 269	2 465
Verkehr									
Seeschifffahrt^{*)}									
Handelsschiffe									
Ankunft	366	367	516	314	424	353	391	359	356
Raumgehalt in 1 000 NRT	2 312	2 364	2 673	2 056	2 933	2 245	2 720	2 232	2 473
Raumgehalt in 1 000 BRT	4 521	4 580	5 272	3 893	5 755	4 397	5 528	4 368	4 977
Abgang	359	364	518	311	422	344	387	356	361
Raumgehalt in 1 000 NRT	2 308	2 347	2 665	1 999	2 958	2 237	2 740	2 230	2 478
Raumgehalt in 1 000 BRT	4 521	4 555	5 272	3 893	5 821	4 388	5 562	4 376	4 999
Güterempfang	847	810	800	671	1 180	606	974	687	826
Stückgut	473	517	563	430	689	550	653	516	522
dar.: Früchte, Gemüse	61	55	58	25	75	58	70	63	53
Holz und Kork	17	16	16	13	17	13	16	16	11
Zellstoff, Altpapier	9	12	21	11	16	15	13	11	9
Textile Rohstoffe	11	13	19	10	15	11	16	10	10
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen	263	296	331	247	352	331	395	301	317
Massengut	375	293	237	241	491	56	320	172	304
dar.: Getreide	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eisenerze u. Metallabfälle	332	246	199	186	422	-	280	67	-
Steinkohle, Briketts, Koks	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kraftstoffe, Heizöl	34	35	22	46	45	49	27	42	33
Güterversand	527	544	477	623	623	693	569	569	595
Stückgut	526	541	541	475	622	548	687	567	592
dar.: Düngemittel	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Stab-, Formstahl, u. a.	5	6	26	4	7	4	18	5	5
Stahlblech, Bandstahl	7	7	10	7	11	9	9	9	9
Röhre, Gießereierzeugnisse	4	3	3	4	5	4	4	3	3
Zement, Kalk	0	0	0	0	1	2	0	0	0

*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorangegangener Monate.

Stadt Bremen

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
noch: Seeschifffahrt									
El. Erzeugnisse, Maschinen..... 1 000 t	20	19	18	14	17	18	17	11	19
Fahrzeuge 1 000 t	6	5	7	5	5	3	4	5	4
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen..... 1 000 t	61	62	65	64	70	45	50	43	40
Massengut..... 1 000 t	98	93	124	84	78	131	109	76	132
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks..... 1 000 t	20	13	23	13	17	—	—	—	—
Kraftstoffe, Heizöl..... 1 000 t	0	2	4	5	—	6	2	7	3
Düngemittel..... 1 000 t	1	1	5	1	1	3	1	4	0
Binnenschifffahrt									
Handelsschifffahrt									
Ankunft Anzahl	—	—	...	...	...	549	615	582	652
Tragfähigkeit in 1 000 t	—	—	...	...	...	475	547	503	575
Abgang Anzahl	—	—	...	...	...	538	636	581	642
Tragfähigkeit in 1 000 t	—	—	...	...	...	464	566	509	582
Güterempfang 1 000 t	212	238	...	...	...	193	241	246	273
darunter Ortsverkehr 1 000 t	26	11	...	...	...	1	1	3	1
Güterversand 1 000 t	151	155	...	...	...	141	156	136	156
darunter Ortsverkehr 1 000 t	26	11	...	...	...	1	1	3	1
Luftverkehr									
s. Zahlenspiegel für das Land Bremen									
Straßenbahnverkehr und Kraftomnibusverkehr									
der Bremer Straßenbahn AG									
Straßenbahn									
Gefahrene Wagenkilometer 1 000	11 335 ¹⁾	11 415 ¹⁾	...	2 676 ²⁾	2 930 ²⁾	...
Kraftomnibus									
Gefahrene Wagenkilometer 1 000	15 126 ¹⁾	15 735 ¹⁾	...	3 872 ²⁾	3 896 ²⁾	...
Beförderte Personen insgesamt 1 000	95 359 ¹⁾	99 218 ¹⁾	...	24 621 ²⁾	24 170 ²⁾	...
Kraftfahrzeuge									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge 2 174	2 174	2 478	2 944	2 854	3 752	2 665	2 591	2 535	2 446
dar.: Personenkraftwagen ³⁾ 1 935	1 935	2 208	2 615	2 531	3 446	2 300	2 242	2 225	2 130
Lastkraftwagen..... 131	131	154	167	170	168	156	175	148	173
Straßenverkehrsunfälle									
Unfälle insgesamt..... 1 600	1 600	1 462	1 519	1 447	1 400	1 415	1 427	1 426	1 272
dav.: mit Personenschaden 262	262	229	233	241	250	201	312	325	257
mit nur Sachschaden									
unter 4 000 DM je Beteiligten 1 088	1 088	1 081	1 126	1 043	1 029	1 081	978	962	881
über 4 000 DM je Beteiligten 224	224	152	160	163	121	133	137	139	134
Getötete Personen 2	2	2	—	1	4	1	2	3	—
Verletzte Personen..... 313	313	272	281	285	302	231	382	369	303
Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten									
am Jahres- bzw. Monatsende									
Aktiengesellschaften Anzahl	39	39	38	38	38	40	41	40	40
Nominalkapital in Mill. DM	1 424,8	1 563,9	1 423,8	1 423,8	1 423,8	1 570,4	1 578,0	1 528,3	1 538,3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung..... Anzahl	5 341	5 654	5 464	5 480	5 509	5 770	5 808	5 817	5 842
Nominalkapital in Mill. DM	2 215,6	2 328,6	2 246,6	2 250,0	2 250,5	2 360,7	2 275,1	2 360,3	2 392,9
Zahlungsschwierigkeiten									
Konkurse Anzahl	12	9	8	14	9	3	12	15	20
voraussichtliche Forderungen 1 000 DM	7 790	4 492	1 819	14 452	1 100	9 323	6 058	6 343	14 595
Vergleichsverfahren Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steuern									
Steuereinnahmen der Gemeinden 1 000 DM	49 014	54 297	118 053	46 033	18 665	28 842	128 355	28 561	34 794
dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag									
und Kapital ⁴⁾ 1 000 DM	34 088	39 564	85 649	30 656	6 799	24 652	98 990	22 725	11 618
Grundsteuer A und B 1 000 DM	11 579	12 034	28 136	13 675	8 799	1 268	27 202	3 948	20 883
sonstige Gemeindesteuern ⁵⁾ 1 000 DM	3 348	2 699	4 268	1 702	3 067	2 922	2 163	1 888	2 293

1) Jahressumme.— 2) Summe eines Quartals.— 3) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 4) Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.— 5) Einschl. Anteil a. d. Grunderwerbsteuer.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
noch: Seeschifffahrt									
El. Erzeugnisse, Maschinen..... 1 000 t	40	38	38	33	43	34	48	38	44
Fahrzeuge..... 1 000 t	53	57	54	49	60	72	66	63	57
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen..... 1 000 t	365	379	377	342	434	384	490	411	432
Massengut..... 1 000 t	1	3	1	3	2	3	6	2	3
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks..... 1 000 t	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kraftstoffe, Heizöl..... 1 000 t	1	3	1	3	2	3	6	2	3
Düngemittel..... 1 000 t	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Binnenschifffahrt									
Handelsschifffahrt									
Ankunft..... Anzahl	—	—	—	—	—	127	125	123	131
Tragfähigkeit in 1 000 t	—	—	—	—	—	135	132	138	145
Abgang..... Anzahl	—	—	—	—	—	127	127	130	125
Tragfähigkeit in 1 000 t	—	—	—	—	—	135	137	142	135
Güterempfang..... 1 000 t	46	56	—	—	—	51	47	45	49
Güterversand..... 1 000 t	22	28	—	—	—	24	23	27	25
Kraftomnibusverkehr									
der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG									
Gefahrene Wagenkilometer..... 1 000	4 656 ¹⁾	4 757 ¹⁾	—	1 170 ²⁾	—	—	—	1 217 ²⁾	—
Beförderte Personen insgesamt..... 1 000	18 115 ¹⁾	17 776 ¹⁾	—	4 294 ²⁾	—	—	—	4 192 ²⁾	—
Kraftfahrzeuge									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge.....	418	471	544	602	749	504	486	678	449
dar.: Personenkraftwagen ³⁾	370	420	495	536	684	429	428	611	398
Lastkraftwagen.....	27	25	28	23	30	26	25	36	23
Straßenverkehrsunfälle									
Unfälle insgesamt.....	451	412	411	438	330	382	414	398	348
dav.: mit Personenschaden.....	87	64	64	70	64	44	87	82	65
mit nur Sachschaden									
unter 4 000 DM je Beteiligten.....	346	322	316	342	304	314	307	298	267
über 4 000 DM je Beteiligten.....	39	27	31	26	22	24	20	18	16
Getötete Personen.....	1	x	—	1	1	—	—	1	—
Verletzte Personen.....	81	76	71	78	72	49	103	93	77
Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten									
Bestand an Kapitalgesellschaften									
am Jahres- bzw. Monatsende									
Aktiengesellschaften..... Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Nominalkapital in Mill. DM	83,5	96,5	83,5	83,5	83,5	96,5	96,5	96,5	96,5
Gesellschaften mit									
beschränkter Haftung..... Anzahl	709	745	722	722	727	772	775	775	787
Nominalkapital in Mill. DM	239,2	253,3	239,8	239,8	240,8	256,6	257,7	257,7	258,6
Zahlungsschwierigkeiten									
Konkurse..... Anzahl	2	2	2	1	3	2	4	—	3
voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM	873	476	2 265	300	1 701	220	2 003	—	2 610
Vergleichsverfahren..... Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steuern									
Steuereinnahmen der Gemeinden..... 1 000 DM	6 497	7 474	15 833	1 773	7 157	2 582	14 860	2 285	5 428
dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag									
und Kapital ⁴⁾ 1 000 DM	3 942	4 842	9 871	945	3 554	2 050	9 401	909	2 193
Grundsteuer A und B..... 1 000 DM	2 086	2 135	5 527	438	3 137	110	5 079	926	2 825
sonstige Gemeindesteuern ⁵⁾ 1 000 DM	469	497	435	390	466	422	380	450	410

1) Jahressumme.— 2) Summe eines Quartals.— 3) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 4) Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.— 5) Einschl. Anteil a. d. Grunderwerbsteuer.

Ausgewählte Bevölkerungs und Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit									
Bevölkerung am Monatsende 1000	63 253 p	...	...	...	...	...	...	...	...
Eheschließungen..... auf 1000	34 504 p	...	10,9	7,7	6,5	6,0	8,1	7,8	7,5
Lebendgeborene..... Einw. und	60 303 p	...	11,3	11,4	11,3	11,0	9,5	10,6	10,7
Gestorbene..... 1 Jahr	59 142 p	...	10,7	10,4	11,3	11,1	10,2	10,9	10,5
Arbeitslose..... 1000	1 883	1 689	1 604	1 593	1 694	1 747	1 704	1 715	1 828
Produzierendes Gewerbe¹⁾									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) 1000	7 412	7 515	7 500	7 504	7 552	7 384	7 356	7 357	7 364
Geleistete Arbeitsstunden ²⁾ Mill. Std.	666	663	648	666	662	661	628	636	626
Umsatz ³⁾ (o. Mehrwertsteuer) Mrd. DM	152	162	155 820	168 422	162 239	165 788	157 558	167 582	161 058
darunter Auslandsumsatz Mill. DM	44 384	43 557	41 447	44 844	42 080	44 874	42 258	45 313	42 430
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe ⁴⁾ (arbeitstäglich bereinigt)									
Prod. Gewerbe. (einschl. Bau- u. Energiewirtschaft) 1985=100	117	83	118	125	118	126	117	123	115
Verarbeitendes Gewerbe 1985=100	117	122	119	128	119	122	119	121	116
Grundst.- u. Produktionsgütergewerbe 1985=100	109	112	112	116	117	118	115	118	117
Investitionsg. prodz. Gewerbe 1985=100	123	126	122	135	122	132	121	129	118
Verbrauchsg. prodz. Gewerbe 1985=100	118	123	117	126	122	129	118	119	117
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe 1985=100	119	130	127	128	134	127	119	130	131
Bauwirtschaft									
Baugewerbe ⁵⁾									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) 1000	1 034	1 061	1 050	1 054	1 079	1 056	1 062	1 068	1 072
Geleistete Arbeitsstunden Mill. Std.	1 122	1 109	117	123	129	121	117	123	123
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) Mill. DM	1 185	1 313	12 867	14 376	14 994	13 165	13 950	15 218	15 837
Baugenehmigungen für Wohnungen 1000	32 221	33 382	32 887	37 279	38 530	33 254	40 663	40 518	43 561
Handel									
Außenhandel (Generalhandel)									
Einfuhr Mill. DM	46 827	54 840	57 476	54 024	59 997	58 892	52 078	50 487	59 404
Ausfuhr Mill. DM	54 542	56 465	55 609	54 668	59 683	61 380	52 909	52 342	60 905
Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß Mill. DM	7 715	1 625	1 867	644	314	2 488	831	1 855	1 501
Index der Einzelhandelsumsätze 1986 = 100	126	137	135	133	141	140	136	129	136
Verkehr									
Seeschifffahrt									
Güterumschlag insgesamt ^{6/7/14)} 1000 t	11 491	12 826	12 797	12 402	13 410	14 489	13 830	13 847	14 023
dar.: Empfang 1000 t	7 930	8 907	9 274	8 623	9 634	9 780	9 175	9 343	9 644
Versand 1000 t	3 561	3 919	3 523	3 779	3 776	4 709	4 655	4 504	4 379
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge.....	28 221	31 979	389 591	394 381	484 348	384 065	339 263	331 077	318 438
Geld und Kredit									
(am Monats- bzw. Jahresende) ¹³⁾									
Bargeldumlauf ⁸⁾ Mill. DM	158,6	171,8	161 400	161 400	162 821	171 886	172 263	172 559	177 543
Spareinlagen ¹³⁾ Mill. DM	755,6	753,8	733 374	731 080	486 442	507 236	506 787	505 892	507 399
Index der Aktienkurse 30. 12. 1980 = 100	326,3	295,6	308,0	315,3	302,5	309,6	308,0	309,6	294,5
Steuern¹⁵⁾									
Bundes- und Landessteuern Mill. DM	39 540	38 546	40 527	55 653	45 129	42 978	46 343	63 263	48 436
dar.: Lohnsteuer Mill. DM	14 799	17 048	15 344	18 366	20 225	17 508	17 973	19 006	21 993
Veranlagte Einkommensteuer Mill. DM	30 433	34 335	- 389	9 452	- 184	- 960	- 238	9 889	- 1 233
Steuern vom Umsatz Mill. DM	5 798	6 645	15 769	14 199	14 764	15 258	16 485	16 201	15 837
Preise⁹⁾									
Index der Erzeugerpreise									
gewerblicher Produkte 1985 = 100	101,0	103,4	103,0	103,1	104,0	104,9	105,1	105,2	105,1
Index der Einfuhrpreise 1985 = 100	82,5	82,8	83,3	83,4	83,4	81,2	83,3	80,9	79,9
Index der Ausfuhrpreise 1985 = 100	102,2	103,5	103,8	103,9	103,9	104,7	103,8	104,9	104,7
Preisindex für Wohngebäude 1985 = 100	116,4	124,3	124,3	.	.	.	131,0	.	.
Preisindex für den Straßenbau 1985 = 100	113,2	121,0	121,0	.	.	.	127,7	.	.
Preisindex für die Lebenshaltung für									
mittlere 4-Personen-Haushalte ¹⁰⁾ 1985 = 100	107,6	110,5	109,8	110,2	111,4	114,4	114,9	115,2	115,2
alle privaten Haushalte ¹¹⁾ 1985 = 100	107,0	110,7	109,9	110,5	111,5	114,5	115,0	115,2	115,2
dar.: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakw... 1985 = 100	105,6	108,6	108,7	109,3	109,6	112,5	113,1	113,2	112,8
Bekleidung, Schuhe 1985 = 100	107,5	110,1	109,8	109,9	110,0	112,7	113,0	113,0	113,2
Wohnungsmieten 1985 = 100	112,5	117,3	116,8	117,3	117,8	122,3	122,9	123,4	123,8
Energie (ohne Kraftstoffe) 1985 = 100	85,5	89,4	88,2	88,0	89,0	89,8	90,1	90,1	89,8
Möbel, Haushaltsgerät u. andere									
Güter für die Haushaltsführung 1985 = 100	107,3	110,5	110,3	110,5	110,6	113,8	114,2	114,4	114,5
Löhne in der Industrie									
Bruttostundenverdienste der Männer DM	21,17	22,46	.	.	22,70	23,21	.	.	...
Bezahlte Wochenarbeitszeit der Männer Std.	39,9	39,6	.	.	39,6	39,4	.	.	...

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.- 2) Einschl. gewerbliche Auszubildende.- 3) Einschl. Verbrauchssteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz in Handelsware.- 4) Fachliche Unternehmensteile.- 5) Hochgerechnete Totalergebnisse.- 6) Verkehr zwischen deutschen Seehäfen ist doppelt gezählt.- 7) Güterumschlag der 13 umschlagsstärksten Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland, nach Angaben des Bundesministers für Verkehr.- 8) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute.- 9) Einschl. Mehrwertsteuer; Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.- 10) Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittleren Einkommen nach den Verbrauchsverhältnissen 1985=100 bei Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 044 DM monatlich.- 11) Nach den Verbrauchsverhältnissen von 1985 bei Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 105 DM monatlich.- 12) Januar bis März 1991.- 13) Ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark.- 14) Ab Januar 1991 16 umschlagsstärkste Seehäfen der BRD.- 15) Gebietsstand 3. Oktober 1990.